



Konzernzwischenbericht 1. Quartal

1. Januar – 31. März 2023



OVB im Profil

Mit knapp 4,3 Millionen Kund*innen, mehr als 5.700 hauptberuflichen Finanzvermittler*innen und Aktivitäten in 16 Ländermärkten ist OVB einer der führenden Finanzvermittlungskonzerne in Europa.

Inhalt

04 | Begrüßung

04 Begrüßung durch den Vorstand

06 | Kapitalmarkt

06 OVB am Kapitalmarkt

07 | Konzernzwischen-
lagebericht

07 Geschäftstätigkeit
07 Rahmenbedingungen
09 Geschäftsentwicklung
11 Ertragslage
12 Finanzlage
12 Vermögenslage
12 Personal
12 Nachtragsbericht
12 Chancen und Risiken
13 Ausblick

14 | Konzernzwischen-
abschluss (IFRS)

14 Konzernbilanz
16 Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung
16 Konzern-Gesamtergebnisrechnung
17 Konzern-Kapitalflussrechnung
18 Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung

20 | Konzernzwischen-
abschluss/
Konzernanhang

20 Allgemeine Angaben
23 Wesentliche Ereignisse der Zwischenberichtsperiode
24 Erläuterungen zur Bilanz und Kapitalflussrechnung
28 Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung
31 Erläuterungen zur Segmentberichterstattung
34 Sonstige Angaben zum Konzernzwischenabschluss

37 | Versicherung der
gesetzlichen Vertreter

38 Versicherung der gesetzlichen Vertreter

38 | Bescheinigung

39 Bescheinigung nach prüferischer Durchsicht

40 Finanzkalender/Kontakt
41 Impressum

Kennzahlen des OVB Konzerns zum ersten Quartal 2023

Operative Kennzahlen

	Einheit	01.01. - 31.03.2022	01.01. - 31.03.2023	Veränderung
Kund*innen	Anzahl	4,18 Mio.	4,27 Mio.	+2,3 %
Finanzvermittler*innen	Anzahl	5.613	5.785	+3,1 %
Erträge aus Vermittlungen	Mio. Euro	84,2	83,4	-1,0 %

Finanzkennzahlen

	Einheit	01.01. - 31.03.2022	01.01. - 31.03.2023	Veränderung
Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)	Mio. Euro	6,0	3,1	-48,5 %
EBIT-Marge	%	7,2	3,7	-3,4 %-Pkt.
Konzernergebnis nach Anteil anderer Gesellschafter	Mio. Euro	3,4	2,3	-31,9 %
Ergebnis je Aktie (unverwässert)	Euro	0,24	0,16	-31,9 %

Kennzahlen zu den Regionen zum ersten Quartal 2023

Mittel- und Osteuropa

	Einheit	01.01. - 31.03.2022	01.01. - 31.03.2023	Veränderung
Kund*innen	Anzahl	2,85 Mio.	2,91 Mio.	+2,1 %
Finanzvermittler*innen	Anzahl	3.308	3.549	+7,3 %
Erträge aus Vermittlungen	Mio. Euro	40,7	45,2	+11,3 %
Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)	Mio. Euro	4,6	2,7	-41,6 %
EBIT-Marge	%	11,4	6,0	-5,4 %-Pkt.

Deutschland

	Einheit	01.01. - 31.03.2022	01.01. - 31.03.2023	Veränderung
Kund*innen	Anzahl	614.513	613.588	-0,2 %
Finanzvermittler*innen	Anzahl	1.203	1.161	-3,5 %
Erträge aus Vermittlungen	Mio. Euro	15,9	13,8	-13,1 %
Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)	Mio. Euro	2,4	1,4	-43,3 %
EBIT-Marge	%	15,2	9,9	-5,3 %-Pkt.

Süd- und Westeuropa

	Einheit	01.01. - 31.03.2022	01.01. - 31.03.2023	Veränderung
Kund*innen	Anzahl	711.801	747.983	+5,1 %
Finanzvermittler*innen	Anzahl	1.102	1.075	-2,5 %
Erträge aus Vermittlungen	Mio. Euro	27,6	24,3	-12,0 %
Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)	Mio. Euro	2,8	1,2	-56,6 %
EBIT-Marge	%	10,3	5,1	-5,2 %-Pkt.

Bei Prozentangaben und Zahlen können Rundungsdifferenzen auftreten. Prozentangaben sind auf Basis TEUR gerechnet.



Frank Burow, CFO

- Geburtsjahr 1972
- mehr als 20 Jahre Erfahrung in den Bereichen Finanzen, Accounting und Controlling
- seit 2010 bei OVB

Mario Freis, CEO

- Geburtsjahr 1975
- mehr als 25 Jahre Erfahrung im Vertrieb von Finanzdienstleistungen
- seit 1995 bei OVB

Heinrich Fritzlar, COO

- Geburtsjahr 1973
- mehr als 20 Jahre Erfahrung in den Bereichen Versicherung und IT-Consulting
- seit 2022 bei OVB

Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre, sehr geehrte Damen und Herren,

das Marktumfeld bleibt mit einer Mischung aus geopolitischen Spannungen, hohen Inflationsraten und steigenden Zinsen auch im Geschäftsjahr 2023 anspruchsvoll. Für private Haushalte sind in diesen Zeiten Absicherung, Vorsorge und vor allem gute Beratung wichtiger denn je. Die Anzahl unserer betreuten Kundinnen und Kunden ist um 2,7 Prozent auf 4,27 Millionen gewachsen. Ebenfalls haben wir in den ersten drei Monaten 2023 unser Vertriebsteam gegenüber dem Vorjahresquartal um 3,1 Prozent auf 5.785 hauptberufliche Finanzvermittlerinnen und Finanzvermittler ausgebaut.

Bei den Erträgen aus Vermittlungen liegen wir in den ersten drei Monaten 2023 mit 83,4 Mio. Euro nahezu auf Vorjahresniveau. Während die Umsätze im Segment Mittel- und Osteuropa deutlich um 11,3 Prozent auf 45,2 Mio. stiegen, zeigten sich die Segmente Deutschland und Süd- und Westeuropa rückläufig. Insgesamt stellen wir fest, dass einzelne Kundensegmente aufgrund ihrer finanziellen Situation derzeit beim Neuabschluss von Verträgen zurückhaltender agieren. Außerdem sind Finanzierungen wegen des veränderten Zinsumfeldes deutlich rückläufig.

Bezogen auf unser operatives Ergebnis sehen wir im ersten Quartal 2023 einen planmäßigen Rückgang auf 3,1 Mio. Euro. Ursache waren neben dem gezielten Personalausbau und der Zunahme der Vertriebs- und Schulungsveranstaltungen vor allem inflationsbedingte Kostensteigerungen.

Wir hatten bereits damit gerechnet hatten, dass das erste Quartal für uns vertrieblich und betriebswirtschaftlich herausfordernd wird. Da wir mit unseren Ergebnissen im Plan liegen und für die weiteren Quartale zuversichtlich sind, halten wir an unserer Prognose fest. Um den aktuell noch bestehenden Unsicherheiten in der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung Rechnung zu tragen, erwarten wir für das Geschäftsjahr 2023 im Konzern bei den Erträgen aus Vermittlungen eine Bandbreite von 325 bis 350 Mio. Euro und ein operatives Ergebnis zwischen 16 und 19 Mio. Euro.

Mit freundlichen Grüßen



Mario Freis
CEO



Frank Burow
CFO



Heinrich Fritzlar
COO

OVB am Kapitalmarkt

Der Deutsche Aktienindex ging zum Jahresende 2022 mit einem Stand von 13.924 Punkten aus dem Handel. Die Performance für das Gesamtjahr lag bei -12,3 Prozent gegenüber dem Vorjahresschlusskurs von 15.885 Punkten. Dabei war die Entwicklung der 40 größten und liquidesten deutschen Unternehmen sehr volatil. Nach einem anfänglichen Allzeithoch von 16.272 Punkten ging der Index angesichts stark steigender Rohstoff- und Energiepreise, einer Rekordinflationsrate und mehrerer Leitzinserhöhungen sowie dem russischen Angriffskrieg in der Ukraine deutlich zurück.

In den ersten drei Monaten 2023 verzeichnete der deutsche Aktienmarkt eine sehr gute Entwicklung. Gegenüber dem Jahresultimo 2022 verbesserte sich der DAX zum 31. März 2023 um 12,2 Prozent auf einen Punktestand von 15.629. Der höchste Stand im ersten Quartal wurde am 9. März 2023 mit 15.654 Punkten erreicht.

WKN/ISIN Code	628656/DE0006286560	
Börsenkürzel/Reuters/Bloomberg	O4B/O4BG.DE/O4B:GR	
Aktiengattung	Nennwertlose Inhaber-Stammaktien	
Aktienanzahl	14.251.314 Stück	
Grundkapital	14.251.314,00 Euro	
Kurs Xetra (Schluss)		
Ende des Vorjahres	22,00 Euro	(30.12.2022)
Höchstkurs	23,60 Euro	(10.03.2023)
Tiefstkurs	22,00 Euro	(03.01.2023)
Letzter	22,60 Euro	(31.03.2023)
Marktkapitalisierung	322 Mio. Euro	(31.03.2023)

Die Erholung ist auf mittlerweile optimistischere Aussichten für die deutsche Wirtschaft zurückzuführen, da Experten nicht länger mit einer ursprünglich eingepreisten Rezession rechnen. Auch zuletzt veröffentlichte Inflationsdaten und die abnehmende Angst der Marktteilnehmer vor einem globalen Bankenkollaps haben für Entspannung gesorgt.

Die Aktie der OVB Holding AG ging zum Jahresultimo 2022 mit einem Kurs von 22,00 Euro aus dem Handel. In den ersten drei Monaten 2023 lag die Bandbreite der Notierung zwischen 22,00 Euro und 23,60 Euro. Zum Bilanzstichtag des vorliegenden Berichts lag der Kurs bei 22,60 Euro. Ab April folgte ein Anstieg bis auf

24,40 Euro - dem bisherigen Jahreshoch der OVB Aktie. Die Aktien der OVB Holding AG befinden sich zu lediglich 3,0 Prozent im Streubesitz, was das Handelsvolumen eng begrenzt und die Aussagekraft des Aktienkurses stark einschränkt.

Nach drei virtuellen Hauptversammlungen in Folge findet die Hauptversammlung der OVB Holding AG am 14. Juni 2023 nun erstmals wieder in physischer Präsenz statt. Wie im Vorjahr beträgt der zur Abstimmung stehende Dividendenvorschlag 0,90 Euro je Aktie. Die Ausschüttungssumme würde sich damit auf 12,83 Mio. Euro belaufen.



■	SIGNAL IDUNA Lebensversicherung a. G. 31,67 %
■	Streubesitz 3,01 %
■	SIGNAL IDUNA Krankenversicherung a. G. 21,27 %
■	Baloise Beteiligungsholding GmbH 32,57 %
■	Generali CEE Holding B.V. 11,48 %

Aktionärsstruktur der OVB Holding AG per 31.03.2023

Konzernzwischenlagebericht der OVB Holding AG vom 1. Januar bis 31. März 2023

Geschäftstätigkeit

Die OVB Holding AG ist als Managementholding an der Spitze des OVB Konzerns verankert. OVB steht dabei für eine langfristig angelegte themenübergreifende Finanzberatung. Wichtigste Kundenzielgruppe sind private Haushalte in Europa. Das Unternehmen kooperiert mit über 100 leistungsstarken Produktpartnern und bedient mit wettbewerbsfähigen Produkten die individuellen Bedürfnisse ihrer Kund*innen, von der Existenzsicherung und der Absicherung von Sach- und Vermögenswerten bis zur Altersvorsorge und dem Vermögensauf- und -ausbau.

OVB vermittelt in derzeit 16 Ländern Europas Finanzprodukte, darunter seit dem dritten Quartal 2022 auch in Slowenien. 5.785 hauptberufliche OVB Finanzvermittlerinnen und Finanzvermittler betreuen 4,27 Millionen Kundinnen und Kunden. Die breite europäische Aufstellung des Konzerns stabilisiert den Geschäftsverlauf und eröffnet Wachstumspotenziale. Die aktuell 16 OVB Ländermärkte unterscheiden sich hinsichtlich Struktur, Entwicklungsstand und Größe. OVB verfügt in einer Reihe dieser Länder über eine führende Marktposition. Im Zuge des demografischen Wandels steigt die Zahl der alten Menschen in Europa, wohingegen die der jungen Menschen abnimmt. Die staatlichen sozialen Sicherungssysteme sind zunehmend überlastet. Gerade auch in wirtschaftlich herausfordernden Zeiten, unter denen insbesondere private Haushalte leiden, gewinnt die persönliche Beratung an Bedeutung. Daher sieht OVB noch erhebliche Potenziale für die von ihr angebotenen Dienstleistungen.

Die Basis der themenübergreifenden lebensbegleitenden Kundenberatung bildet ein umfassendes und bewährtes Konzept: Am Anfang steht die Aufnahme und Analyse der finanziellen Situation der Kund*innen. Insbesondere erfragen die Finanzvermittler*innen die Wünsche und Ziele der Kund*innen und entwickeln daraus vor dem Hintergrund der persönlichen finanziellen Möglichkeiten individuell passende Lösungen, die auf Langfristigkeit ausgerichtet, bezahlbar und ausreichend flexibel sind. OVB begleitet ihre Kund*innen über viele Jahre. Um die Finanzplanung unserer Kundschaft immer wieder an die jeweils aktuellen Lebensumstände anzupassen, finden regelmäßige Servicegespräche statt. So entstehen für die Kund*innen bedarfsgerechte, auf die jeweilige Lebensphase zugeschnittene Absicherungs- und Vorsorgekonzepte.

OVB hat die Digitalisierung in den vergangenen Jahren gezielt forciert und den Ausbau der notwendigen technischen Voraussetzungen für eine digital unterstützte Beratung beschleunigt.

Dank gezielter Investitionen stehen in allen OVB Landesgesellschaften komplette Lösungen für eine Videoberatung und einen digitalen Online-Geschäftsabschluss zur Verfügung.

Die Aus- und Weiterbildung der Vermittler*innen, die Bedarfsanalyse der Kund*innen und daraus abgeleitete Produktempfehlungen erfolgen auf Basis der geltenden Rahmenbedingungen des jeweiligen Marktes. Die kontinuierliche Weiterentwicklung dieser Themen besitzt einen hohen Stellenwert. OVB richtet sich jeweils frühzeitig auf künftige regulatorische beziehungsweise qualitative Anforderungen aus.

Im Berichtszeitraum waren im OVB Konzern durchschnittlich 747 Mitarbeiter*innen (Vorjahr: 695 Mitarbeiter*innen) in der Holding, in den Hauptverwaltungen der Landesgesellschaften und in den Servicegesellschaften beschäftigt, die den Konzern steuern und verwalten.

Im Zuge des Ende März veröffentlichten Geschäftsberichts 2022 hat OVB als Ergebnis eines umfassenden Strategieentwicklungsprozesses erstmals ihre neue Strategie »OVB Excellence 2027« vorgestellt. Fokusthemen sind die Bereiche »Sales and Career Excellence«, »Expansion and Innovation«, »People and Organization« sowie »Operational Excellence«.

Rahmenbedingungen

OVB ist aktuell in 16 Ländern Europas tätig, die in drei regionale Segmente aufgeteilt sind: Das OVB Segment Mittel- und Osteuropa umfasst die Ländermärkte Kroatien, Polen, Rumänien, Slowakei, Slowenien, Tschechien, Ukraine und Ungarn; im vergangenen Jahr erzielte der Konzern dort rund 53 Prozent seines Umsatzes. Auf den deutschen Markt entfielen im vergangenen Geschäftsjahr 18 Prozent des Umsatzes des OVB Konzerns. Die Ländermärkte Belgien, Frankreich, Griechenland, Italien, Österreich, Schweiz und Spanien bilden das Segment Süd- und Westeuropa, das 2022 rund 29 Prozent zu den Erträgen aus Vermittlungen des OVB Konzerns beisteuerte. Diese Länder gehören - mit Ausnahme der Schweiz - der Eurozone an. Mehr als vier Fünftel der Erträge aus Vermittlungen generiert OVB also außerhalb Deutschlands. Vor diesem Hintergrund ist es wichtig, zur Beurteilung des Geschäftsverlaufs die gesamtwirtschaftliche Entwicklung in Europa zu betrachten. Relevant sind dabei unter anderem das Wirtschaftswachstum, die Arbeitsmarktentwicklung und die Veränderungen der realen Einkommenssituation der privaten Haushalte.

Das Gesamtjahr 2022 war maßgeblich durch den russischen Angriffskrieg in der Ukraine und die damit ausgelöste humanitäre Krise, aber auch seine Folgen für die Weltwirtschaft und die geopolitische Lage gekennzeichnet.

Darüber hinaus haben im vergangenen Jahr außergewöhnlich hohe Inflationsraten die Lebenshaltungskosten für private Haushalte deutlich erhöht.

Die geldpolitischen Maßnahmen der Notenbanken – insbesondere die mehrfache, starke Anhebung der Zinssätze – bremsen das Wirtschaftswachstum und verteuern Finanzierungsoptionen.

Der Internationale Währungsfonds (IWF) berichtet in seinem World Economic Outlook (April 2023) für das Gesamtjahr 2022 eine Verlangsamung des Wirtschaftswachstums im Euroraum auf 3,5 Prozent.

In Deutschland flachte der Anstieg des Bruttoinlandsproduktes auf 1,8 Prozent ab. Da sich die geopolitischen und makroökonomischen Herausforderungen auch in 2023 fortsetzen werden, rechnen die Experten des IWF für den Euroraum lediglich mit einem Wachstum von 0,8 Prozent im laufenden Geschäftsjahr und prognostizieren für Deutschland einen Rückgang des Bruttoinlandsproduktes um 0,1 Prozent.

Die Wachstumseinbußen werden von hohen Inflationsraten begleitet. 2022 betrug der Anstieg der Verbraucherpreise in der Eurozone gemäß IWF im jährlichen Durchschnitt 8,4 Prozent. Vor allem Rohstoffe, Energie und Nahrungsmittel haben sich signifikant verteuert. Ausgehend von dem hohen Niveau hat sich die Inflation in den

vergangenen Monaten etwas abgeschwächt. Für März 2023 lag der Preisanstieg nach Angaben von Eurostat, dem statistischen Amt der Europäischen Union, gegenüber dem Vorjahresmonat bei 6,9 Prozent. Für das Gesamtjahr 2023 erwartet der IWF im Euroraum einen Anstieg der Verbraucherpreise um 5,3 Prozent.

Die steigende Inflation hat zahlreiche Notenbanken dazu veranlasst, ihre bislang lockere Geldpolitik zu straffen und auch in naher Zukunft weitere Zinsschritte in Betracht zu ziehen. Mitte März 2023 hat die EZB zuletzt die drei Leitzinssätze um jeweils 50 Basispunkte angehoben. Der Zinssatz für die Hauptrefinanzierungsgeschäfte sowie die Zinssätze für die Spitzenrefinanzierungsfazilität und die Einlagefazilität liegen somit derzeit bei 3,50, 3,75 bzw. 3,00 Prozent. Die Lage am Arbeitsmarkt zeigt sich nach wie vor robust.

Für private Haushalte führen die hohen Teuerungsraten dazu, dass nach Abzug lebensnotwendiger Ausgaben weniger Geld für die Absicherung und Vorsorge zur Verfügung steht. Insbesondere einkommensschwächere Personengruppen verfügen nicht mehr über die Ressourcen, um neue Verträge abzuschließen.

Gesamtwirtschaftliche Eckdaten

	Reales BIP Veränderung in %			Verbraucherpreise Veränderung in %*			Arbeitslosenquote in % [Erwerbslose / (Erwerbstätige + Erwerbslose)]		
	2022	2023f	2024f	2022	2023f	2024f	2022	2023f	2024f
Kroatien	6,3	1,7	2,3	10,7	7,4	3,6	6,8	6,4	6,0
Polen	4,9	0,3	2,4	14,4	11,9	6,1	2,9	3,2	3,5
Rumänien	4,8	2,4	3,7	13,8	10,5	5,8	5,6	5,6	5,4
Slowakei	1,7	1,3	2,7	12,1	9,5	4,3	6,1	6,0	5,9
Slowenien	5,4	1,6	2,1	8,8	6,4	4,5	4,0	3,9	4,0
Tschechien	2,4	-0,5	2,0	15,1	11,8	5,8	2,3	3,5	2,5
Ukraine	-30,3	-3,0	-	20,2	21,1	-	24,5	20,9	-
Ungarn	4,9	0,5	3,2	14,5	17,7	5,4	3,6	4,1	3,8
Eurozone	3,5	0,8	1,4	8,4	5,3	2,9	6,8	6,8	6,8
Deutschland	1,8	-0,1	1,1	8,7	6,2	3,1	3,1	3,3	3,3
Belgien	3,1	0,7	1,1	10,3	4,7	2,1	5,5	6,0	6,0
Frankreich	2,6	0,7	1,3	5,9	5,0	2,5	7,3	7,4	7,3
Griechenland	5,9	2,6	1,5	9,3	4,0	2,9	12,2	11,2	10,4
Italien	3,7	0,7	0,8	8,7	4,5	2,6	8,1	8,3	8,4
Österreich	5,0	0,4	1,1	8,6	8,2	3,0	4,8	5,3	5,6
Schweiz	2,1	0,8	1,8	2,8	2,4	1,6	2,2	2,3	2,4
Spanien	5,5	1,5	2,0	8,3	4,3	3,2	12,9	12,6	12,4

f = forecast (Prognose); * = Angabe der Veränderung der Verbraucherpreise als jährlicher Durchschnitt
Quelle: IWF World Economic Outlook (April 2023)

Die angespannte finanzielle Situation kann auch zur Stornierung von bestehenden Verträgen führen.

Auf der anderen Seite lösen die ausgeweiteten Risiken im politischen und wirtschaftlichen Umfeld einen erheblich erhöhten Willen der privaten Haushalte zur finanziellen Vorsorge und Absicherung aus und der Beratungsbedarf steigt. Außerdem sind sich Anleger zunehmend der Bedeutung der Altersvorsorge bewusst. Nachgefragt werden vor allem Direktinvestitionen in Fonds und fondsgebundene Lebens- bzw. Rentenversicherungen. Die OVB bietet dabei eine große Produktvielfalt, von chancenreichen Investments bis hin zu eher sicherheitsorientierten Kapitalanlagen. Die selbstständigen Finanzvermittler*innen der OVB können jedem Anleger ein für seine persönliche Situation und Risikoneigung passendes Angebot zusammenstellen.

Zusätzlich sieht OVB in vielen Ländern ein erhebliches Wachstum bei Produkten, die biometrische Risiken wie Tod, Invalidität, Krankheit oder Pflegebedürftigkeit abdecken. Darüber hinaus legt eine wachsende Zahl von Anlegern Wert auf nachhaltige Investitionen, die ökologische oder soziale Zielsetzungen mittelbar oder unmittelbar unterstützen.

OVB ist der Überzeugung, dass der Bedarf an themenübergreifend kompetenter und umfassender persönlicher Beratung in allen Finanzfragen steigt: Das Produktangebot ist für private Haushalte kaum überschaubar, staatliche Förderungsmodalitäten sind nur schwer verständlich. Zudem müssen einmal getroffene Finanzentscheidungen mit Blick auf sich verändernde Bedürfnisse und Lebenssituationen aber auch wegen sich verändernder Marktgegebenheiten regelmäßig überprüft und ggf. angepasst werden.

Damit bietet der Markt der privaten Absicherung und Vorsorge weiterhin langfristiges Marktpotenzial und gute Wachstumschancen.

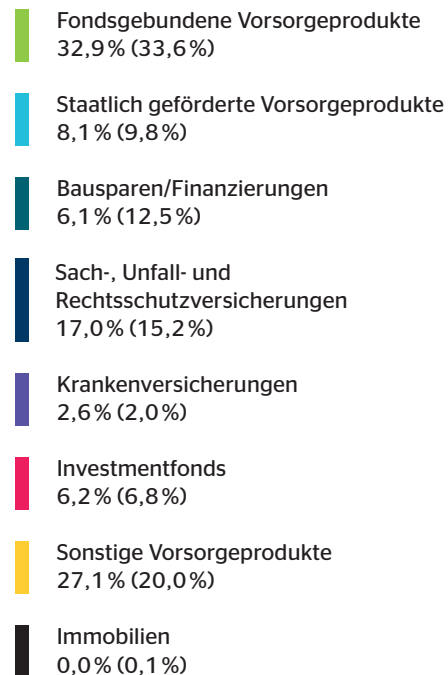
Geschäftsentwicklung

Der OVB Konzern erzielte im ersten Quartal des Geschäftsjahres 2023 Erträge aus Vermittlungen in Höhe von 83,4 Mio. Euro. Gegenüber dem Vorjahreswert von 84,2 Mio. Euro entspricht dies einem leichten Rückgang um 1,0 Prozent.

Während das Segment Mittel- und Osteuropa Zuwächse verzeichnete, gingen die Umsätze in den Segmenten Süd- und Westeuropa sowie Deutschland zurück.

Zum Zwischenbilanzstichtag 31. März 2023 betreute OVB in 16 Ländern Europas 4,27 Millionen Kunden (Vorjahr: 4,18 Millionen Kunden). Die Gesamtzahl der für OVB tätigen Finanzvermittlerinnen und Finanzvermittler stieg von 5.613 zum Vorjahresstichtag um 3,1 Prozent auf 5.785 Finanzvermittlerinnen und Finanzvermittler Ende März 2023.

Zusammensetzung des Neugeschäfts 1-3/2023 (1-3/2022)



Mit Blick auf die Neugeschäftsverteilung sank der Anteil der fondsgebundenen Vorsorgeprodukte von 33,6 Prozent im Vorjahreszeitraum auf 32,9 Prozent. Sonstige Vorsorgeprodukte hatten im ersten Quartal 2023 einen Anteil von 27,1 Prozent am Neugeschäft, im Gegensatz zu 20,0 Prozent im Vorjahr. Sach-, Unfall- und Rechtsschutzversicherungen machten nach 15,2 Prozent im Vorjahr einen Anteil von 17,0 Prozent am Neugeschäft

aus. Staatlich geförderte Vorsorgeprodukte gingen von 9,8 Prozent auf 8,1 Prozent zurück. Aufgrund des veränderten Zinsumfeldes sank der Bereich Bausparen / Finanzierungen von 12,5 Prozent auf 6,1 Prozent. Die Produktkategorie Investmentfonds ging leicht zurück, wohingegen der Bereich Krankenversicherungen leicht zunahm. Das Immobiliengeschäft verblieb auf einem niedrigen Niveau.

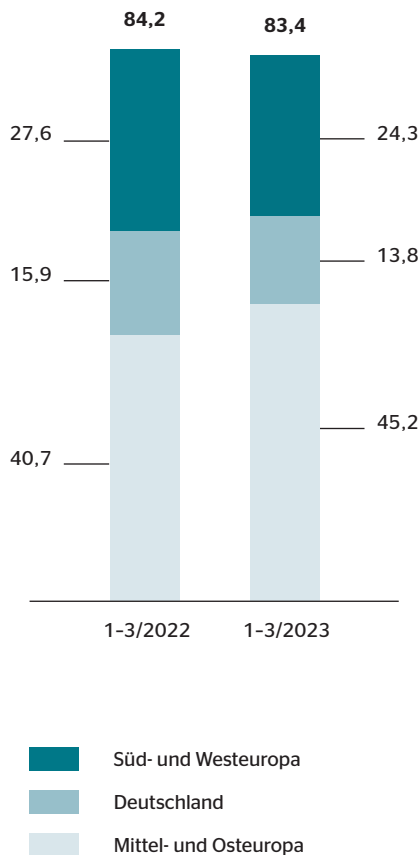
Mittel- und Osteuropa

Im Segment Mittel- und Osteuropa erhöhten sich die Erträge aus Vermittlungen im Berichtszeitraum um 11,3 Prozent auf 45,2 Mio. Euro (Vorjahr: 40,7 Mio. Euro), was auf einen Umsatzanstieg in allen Ländermärkten dieser Region mit Ausnahme der Ukraine zurückzuführen ist.

Die Zahl der für OVB tätigen Finanzvermittlerinnen und Finanzvermittler in der Region wuchs von 3.308 zum Vorjahresstichtag um 7,3 Prozent auf 3.549 zum 31. März 2023.

Erträge aus Vermittlungen nach Regionen

Mio. Euro, Zahlen gerundet



Sie betreuten 2,91 Millionen Kund*innen (Vorjahr: 2,85 Millionen Kund*innen).

Fondsgebundene Vorsorgeprodukte bestritten mit 34,1 Prozent (Vorjahr: 33,8 Prozent) nach wie vor den größten Teil des Neugeschäfts, dicht gefolgt von sonstigen Vorsorgeprodukten mit 34,0 Prozent (Vorjahr: 27,5 Prozent). Sach-, Unfall- und Rechtsschutzversicherungen hatten einen Anteil von 17,5 Prozent (Vorjahr: 16,1 Prozent).

Deutschland

Die im Segment Deutschland erzielten Erträge aus Vermittlungen nahmen um 13,1 Prozent auf 13,8 Mio. Euro ab (Vorjahr: 15,9 Mio. Euro). Mit 1.161 Finanzvermittlerinnen und Finanzvermittlern waren zum 31. März 2023 knapp 3,5 Prozent weniger Vermittler*innen in Deutschland für OVB tätig als ein Jahr zuvor (Vorjahr: 1.203 Vermittler*innen). Die Zahl der aktiv betreuten Kund*innen belief sich zum Zwischenbilanzstichtag auf 613.588 Kund*innen, gegenüber 614.513 Kund*innen ein Jahr zuvor. Die Nachfrage nach fondsgebundenen Vorsorgeprodukten stieg an, womit sich deren Anteil am Neugeschäft von 25,4 Prozent auf 30,3 Prozent erhöhte. Sach-, Unfall- und Rechtsschutzversicherungen legten ebenfalls zu und lagen bei 14,3 Prozent (Vorjahr: 12,5 Prozent).

Auch in Deutschland ging der Bereich Bausparen / Finanzierungen aufgrund des veränderten Zinsumfeldes zurück - von 19,8 Prozent auf 14,1 Prozent. Sonstige Vorsorgeprodukte trugen insgesamt 12,3 Prozent zum Neugeschäft bei (Vorjahr: 11,0 Prozent). Staatlich geförderte Vorsorgeprodukte kamen auf einen Anteil von 11,3 Prozent (Vorjahr: 11,6 Prozent). Die Produktgruppe Investmentfonds war mit 10,6 Prozent gegenüber 14,4 Prozent im Vorjahreszeitraum rückläufig.

Süd- und Westeuropa

Im Berichtszeitraum gingen die Erträge aus Vermittlungen im Segment Süd- und Westeuropa um 12,0 Prozent auf 24,3 Mio. Euro zurück (Vorjahr: 27,6 Mio. Euro). Die Zahl der Finanzvermittlerinnen und Finanzvermittler sank von 1.102 um 2,5 Prozent auf 1.075. Sie betreuten in den sieben Ländern des Segments insgesamt 747.983 Kund*innen, gegenüber 711.801 per 31. März 2022.

Rückläufig gegenüber dem Vorjahreszeitraum, aber immer noch mit dem größten Anteil am Neugeschäft war die Produktgruppe der fondsgebundenen Vorsorgeprodukte mit 31,4 Prozent gegenüber 37,4 Prozent in den ersten drei Monaten 2022. Staatlich geförderte Vorsorgeprodukte trugen 25,6 Prozent zum Umsatz bei (Vorjahr: 28,0 Prozent). Es folgten Sonstige Vorsorgeprodukte mit einem Anteil von 17,6 Prozent (Vorjahr: 8,6 Prozent). Sach-, Unfall- und Rechtsschutzversicherungen erfreuten sich ebenfalls einer erhöhten Nachfrage und kamen auf 17,1 Prozent nach 14,6 Prozent im Vorjahreszeitraum.

Ertragslage

Im Auftaktquartal des Geschäftsjahres 2023 erzielte der OVB Konzern Erträge aus Vermittlungen in Höhe von 83,4 Mio. Euro. Gegenüber dem Vorjahreszeitraum mit Erträgen in Höhe von 84,2 Mio. Euro entspricht dies einem leichten Rückgang um 1,0 Prozent. Eine positive Entwicklung zeigte abermals das Segment Mittel- und Osteuropa. Die sonstigen betrieblichen Erträge stiegen von 3,3 Mio. Euro um 26,6 Prozent auf 4,2 Mio. Euro. Wesentliche Faktoren dieser positiven Entwicklung waren zunehmende Erstattungen des Außendienstes für Schulungen, Fachseminare und Veranstaltungskosten, höhere Erträge aus der Auflösung von Wertberichtigungen auf Forderungen und Erträge aus der Währungsumrechnung.

Die Aufwendungen für Vermittlungen gingen geringfügig um 0,6 Prozent auf 55,3 Mio. Euro zurück. Der Personalaufwand für die Angestellten des Konzerns erhöhte sich aufgrund des planmäßigen Personalausbaus sowie inflationsbedingter Gehaltsanpassungen um 8,3 Prozent, von 11,4 Mio. Euro auf 12,3 Mio. Euro. Mit 2,0 Mio. Euro lagen die Abschreibungen leicht unter dem Vorjahreswert von 2,1 Mio. Euro.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen stiegen aufgrund ebenfalls inflationsbedingt erhöhter Veranstaltungskosten um 20,0 Prozent auf 14,9 Mio. Euro (Vorjahr: 12,4 Mio. Euro).

Insgesamt erwirtschaftete der OVB Konzern im Berichtszeitraum ein operatives Ergebnis (EBIT) von 3,1 Mio. Euro, nach 6,0 Mio. Euro in den ersten drei Monaten 2022. Im Segment Mittel- und Osteuropa ging das EBIT von 4,6 Mio. Euro um 41,6 Prozent auf 2,7 Mio. Euro zurück. Rückgänge verzeichneten vor allem die Landesgesellschaften in Tschechien und Ungarn.

Das operative Ergebnis des Segments Deutschland verringerte sich um 43,3 Prozent von 2,4 Mio. Euro auf 1,4 Mio. Euro. In der Region Süd- und Westeuropa erzielte der Konzern ein EBIT von 1,2 Mio. Euro gegenüber 2,8 Mio. Euro im Vorjahreszeitraum. Geringere Ergebnisse im Vergleich zum Vorjahr erzielten vor allem die Tochtergesellschaften in Spanien und Belgien. Demgegenüber konnte das negative operative Ergebnis der Zentralbereiche einschließlich Konsolidierungseffekte deutlich um 42,9 Prozent von -3,9 Mio. Euro auf -2,2 Mio. Euro verbessert werden. Die EBIT-Marge des OVB Konzerns sank von 7,2 Prozent im Vorjahr auf 3,7 Prozent im Berichtszeitraum.

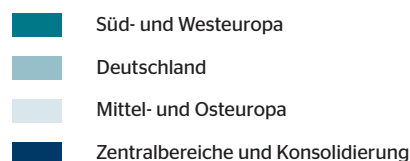
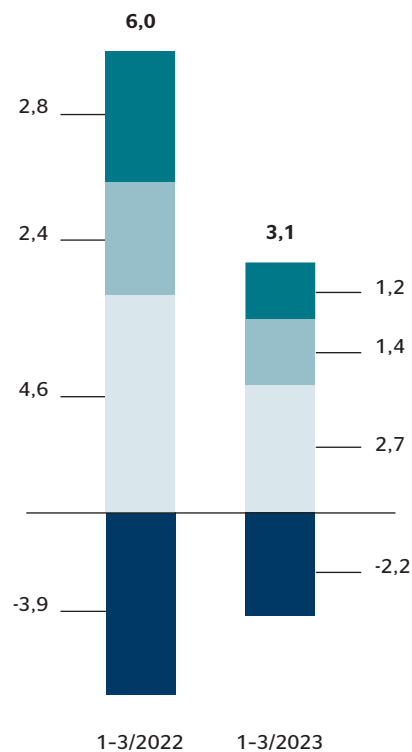
Das Finanzergebnis wies im Berichtszeitraum einen Überschuss von 0,5 Mio. Euro aus, nachdem dieses im Vorjahr, bedingt durch erhöhte Finanzaufwendungen durch Rückgänge der beizulegenden Zeitwerte von Wertpapieren und Kapitalanlagen, bei -0,8 Mio. Euro

lag. Die Ertragsteuern sanken deutlich von 1,8 Mio. Euro auf 1,1 Mio. Euro. Nach Ergebnisanteilen anderer Gesellschafter verbleibt damit ein Konzernergebnis von 2,3 Mio. Euro. Verglichen mit dem Vorjahreswert von 3,4 Mio. Euro bedeutet dies einen Rückgang um 1,1 Mio. Euro beziehungsweise 31,9 Prozent.

Dementsprechend sank das Ergebnis je Aktie für die ersten drei Monate 2023 gegenüber der Vergleichsperiode des Vorjahres von 0,24 Euro auf 0,16 Euro – jeweils berechnet auf Basis von 14.251.314 Stückaktien.

Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) nach Segmenten

Mio. Euro, Zahlen gerundet



Finanzlage

In den ersten drei Monaten 2023 reduzierte sich der Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit gegenüber der Vorjahresvergleichsperiode von 8,1 Mio. Euro auf 6,6 Mio. Euro. Diese Entwicklung ist insbesondere auf das verringerte operative Ergebnis zurückzuführen.

Nachdem der Mittelabfluss aus Investitionstätigkeit im Vorjahr bei 0,9 Mio. Euro gelegen hatte, betrug dieser im Berichtszeitraum 15,6 Mio. Euro. Der Posten besteht im Wesentlichen aus Auszahlungen für Investitionen in Wertpapiere und übrige kurzfristige Kapitalanlagen in Höhe von 16,1 Mio. Euro.

In der Vorjahresperiode lagen die Auszahlungen lediglich bei 2 Tsd. Euro. Aufgrund der zurückgegangenen Volatilität an den Kapitalmärkten hat sich OVB entschlossen, vorhandene Liquidität wieder zu reinvestieren. Auszahlungen für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen lagen nahezu unverändert bei 1,0 Mio. Euro. Die Einzahlungen aus Abgängen von Wertpapieren und übrigen kurzfristigen Kapitalanlagen beliefen sich auf 1,5 Mio. Euro (Vorjahr 0 Euro).

Der Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit belief sich in der Berichts- wie in der Vorjahresperiode auf -0,7 Mio. Euro und beruhte jeweils auf den Auszahlungen für den Tilgungs- und Zinsanteil der Leasingverbindlichkeit aus Finanzierungstätigkeiten. Insgesamt liegt der Finanzmittelbestand der Gesellschaft zum 31. März 2023 mit 71,5 Mio. Euro um 11,9 Prozent unter dem Stand ein Jahr zuvor von 81,2 Mio. Euro.

Vermögenslage

Zum 31. März 2023 belief sich die Bilanzsumme der OVB Holding AG auf 268,6 Mio. Euro gegenüber 261,1 Mio. Euro zum 31. Dezember 2022. Dabei nahmen die langfristigen Vermögenswerte im Vergleich der beiden Stichtage von 35,6 Mio. Euro auf 35,9 Mio. Euro leicht zu. Während die immateriellen Vermögenswerte von 14,0 Mio. Euro auf 14,2 Mio. Euro stiegen und die aktiven latenten Steuern sich von 5,6 Mio. Euro auf 5,7 Mio. Euro erhöhten, gingen die Sachanlagen von 5,7 Mio. Euro auf 5,6 Mio. Euro zurück.

Die kurzfristigen Vermögenswerte stiegen um 7,2 Mio. Euro auf 232,7 Mio. Euro (31. Dezember 2022: 225,5 Mio. Euro). Durch Investitionen in Wertpapiere und übrige kurzfristige Kapitalanlagen erhöhte sich die korrespondierende Bilanzposition von 41,8 Mio. Euro um 35,2 Prozent auf 56,6 Mio. Euro. Entsprechend verringerten sich die Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente von 80,6 Mio. Euro um 9,1 Mio. Euro auf 71,5 Mio. Euro. Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen lagen mit 42,2 Mio. Euro rund 9,9 Prozent unter dem Vorjahreswert von 46,8 Mio. Euro.

Demgegenüber nahmen die Forderungen und sonstigen Vermögenswerte um 10,1 Prozent auf 60,2 Mio. Euro zu (31. Dezember 2022: 54,7 Mio. Euro).

Auf der Passivseite der Bilanz verbesserte sich das Eigenkapital der Gesellschaft von 93,5 Mio. Euro zum 31. Dezember 2022 um 2,8 Prozent auf 96,1 Mio. Euro.

Ausschlagend war der Bilanzgewinn, der von 25,9 Mio. Euro auf 28,3 Mio. Euro zulegte. Die Eigenkapitalquote beläuft sich somit zum Zwischenbilanzstichtag gegenüber dem Jahresresultimo 2022 auf unverändert 35,8 Prozent.

Die langfristigen Schulden stiegen im Stichtagsvergleich geringfügig von 11,0 Mio. Euro auf 11,1 Mio. Euro. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten bestehen weiterhin nicht. Die kurzfristigen Schulden erhöhten sich zum 31. März 2023 um 3,0 Prozent auf 161,4 Mio. Euro (31. Dezember 2022: 156,6 Mio. Euro). Maßgeblich waren die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, die von 24,6 Mio. Euro auf 26,5 Mio. Euro um 7,5 Prozent anstiegen, sowie andere Verbindlichkeiten, die von 61,9 Mio. Euro um 1,6 Mio. Euro auf 63,5 Mio. Euro zunahmen. Daneben stiegen auch die Bilanzpositionen Steuerrückstellungen, andere Rückstellungen und die Verbindlichkeiten aus Ertragsteuern gegenüber dem 31. Dezember 2022 an.

Personal

Der OVB Konzern beschäftigte im Berichtszeitraum durchschnittlich 747 Angestellte (Vorjahr: 695 Angestellte) in der Holding, in den Hauptverwaltungen der Landesgesellschaften und in den Servicegesellschaften, die den Konzern steuern und verwalten.

Die Mitarbeitenden unterstützen die für OVB tätigen selbstständigen Finanzvermittlerinnen und Finanzvermittler, indem sie u. a. für die serviceorientierte Abwicklung sämtlicher Kernprozesse und die notwendige technische Infrastruktur sorgen, Schulungen durchführen, verkaufsfördernde Maßnahmen entwickeln und realisieren, administrative Aufgaben erfüllen und bei der Einhaltung regulatorischer Anforderungen Hilfestellung geben.

Nachtragsbericht

Vorgänge und Ereignisse, die für die Beurteilung der Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage des OVB Konzerns von Bedeutung wären, sind nach dem 31. März 2023 nicht eingetreten.

Chancen und Risiken

OVB ist weiterhin in Wachstumsmärkten tätig. Fundamentale Trends – wie beispielsweise die demografische Entwicklung in Europa – machen eine zunehmende private Absicherung und Vorsorge notwendig. In einem auch für private Haushalte herausfordernden wirtschaftlichen Umfeld, gewinnt die persönliche Beratung zusätzlich an Bedeutung.

Die aktuelle Lage in der Ukraine stellt nach wie vor für OVB ein Risiko dar. Die weitere Entwicklung der kriegerischen Auseinandersetzungen ist räumlich und zeitlich nicht abzuschätzen.

Direkt betrifft der Krieg die Kund*innen, Finanzberater*innen, Innendienstmitarbeiter*innen und Partner*innen von OVB, die seit 2007 in der Ukraine tätig ist. Die direkten Auswirkungen auf die Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage des OVB Konzerns halten sich in engen Grenzen.

Indirekt hat der Krieg jedoch auch Auswirkungen auf die internationale Wirtschaftsentwicklung, die Einkommens- und Beschäftigungslage der privaten Haushalte und auf die Finanzmärkte, was wiederum negative Effekte auf die Geschäftstätigkeit von OVB in Europa verursachen kann. Insbesondere sinkende Realeinkommen durch die hohen Inflationsraten schränken den finanziellen Spielraum der Menschen in Europa ein, mit der Folge, dass weniger Finanzprodukte nachgefragt beziehungsweise bedient werden.

Darüber hinaus beeinflussen steuer- und sozialpolitische Rahmenbedingungen, Entwicklungen am Kapitalmarkt und vielfältige regulatorische Neuerungen das Geschäft von OVB. Gleichzeitig versteht OVB derartige Anpassungen der Rahmenbedingungen auch als Chance, die Qualität ihrer Dienstleistungen weiter zu verbessern.

Derzeit wird auf Ebene der europäischen Kommission die zukünftige Vergütung von Vermittler*innen diskutiert. OVB befindet sich im engen Austausch mit Branchenverbänden und analysiert des Weiteren intern verschiedene Szenarien, wie auf etwaige gesetzliche Änderungen reagiert werden kann.

Das Risikomanagementsystem von OVB und das eingesetzte Reporting tragen wesentlich dazu bei, dass die Gesamtrisiken im Konzern transparent sind und gesteuert werden. Das Risikomanagement- und -controllingsystem wird ständig weiterentwickelt, um die Transparenz der eingegangenen Risiken zu erhöhen und die Risiko-steuerungsmöglichkeiten weiter zu verbessern.

Seit der Aufstellung des Konzernabschlusses 2022 haben sich die Chancen und Risiken nicht grundlegend verändert. Diese sind im Geschäftsbericht 2022 ausführlich dargestellt, insbesondere in dem Kapitel »Chancen- und Risikobericht«.

Ausblick

Eine wesentliche Stärke des OVB Konzerns ist die breite internationale Aufstellung über aktuell 16 europäische Länder hinweg. Insgesamt bleiben die Marktbedingungen herausfordernd. Trotz des hohen Bedarfs für eigenverantwortliche Absicherung und Vorsorge ist nicht auszuschließen, dass Kund*innen bei langfristigen Anlageentscheidungen zurückhaltender agieren – gerade vor dem Hintergrund der hohen Inflationsraten. OVB wird den eingeschlagenen Wachstumskurs weiterverfolgen und dabei einen weiteren Ausbau der Zahl der Finanzvermittler*innen und Kund*innen anstreben.

Die langfristigen Geschäftspotenziale im Markt für private Absicherung und Vorsorge bestehen unverändert fort. Vor dem Hintergrund weiterer Veränderungen im Umfeld, in den Märkten und bei den gesetzlichen Rahmenbedingungen der Geschäftstätigkeit hat OVB vor kurzem ihre neue mittelfristige Wachstumsstrategie »OVB Excellence 2027« mit dem Ziel des nachhaltigen Ausbaus der Vertriebsorganisation sowie der Ausweitung der Kundenbasis vorgestellt.

OVB geht grundsätzlich davon aus, in allen Segmenten auch in 2023 Wachstum zu erzielen.

Um den aktuell bestehenden Unsicherheiten in der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung Rechnung zu tragen, sieht OVB für das Geschäftsjahr 2023 im Konzern bei den Erträgen aus Vermittlungen eine Bandbreite von 325 bis 350 Mio. Euro und ein operatives Ergebnis zwischen 16 und 19 Mio. Euro.

Köln, den 28. April 2023



Mario Freis
CEO



Frank Burow
CFO



Heinrich Fritzlär
COO

IFRS-Konzernzwischenabschluss

Konzernbilanz

der OVB Holding AG nach IFRS zum 31. März 2023

Aktiva

in TEUR	31.03.2023	31.12.2022
A. Langfristige Vermögenswerte		
Immaterielle Vermögenswerte	14.202	14.019
Nutzungsrechte an Leasingobjekten	9.937	9.874
Sachanlagen	5.578	5.702
Finanzanlagen	469	489
Aktive latente Steuern	5.724	5.557
	35.910	35.641
B. Kurzfristige Vermögenswerte		
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	42.150	46.795
Forderungen und sonstige Vermögenswerte	60.164	54.653
Forderungen aus Ertragsteuern	2.322	1.534
Wertpapiere und übrige Kapitalanlagen	56.563	41.846
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	71.519	80.644
	232.718	225.472
Summe der Vermögenswerte	268.628	261.113

Passiva

in TEUR	31.03.2023	31.12.2022
A. Eigenkapital		
Gezeichnetes Kapital	14.251	14.251
Kapitalrücklage	39.342	39.342
Eigene Anteile	0	0
Gewinnrücklagen	13.573	13.708
Sonstige Rücklagen	1	-157
Anteile anderer Gesellschafter	616	513
Bilanzgewinn	28.335	25.857
	96.118	93.514
B. Langfristige Schulden		
Rückstellungen	1.922	1.832
Andere Verbindlichkeiten	8.255	8.245
Passive latente Steuern	943	879
	11.120	10.956
C. Kurzfristige Schulden		
Steuerrückstellungen	1.708	1.558
Andere Rückstellungen	68.600	67.889
Verbindlichkeiten aus Ertragsteuern	1.138	658
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	26.453	24.618
Andere Verbindlichkeiten	63.491	61.920
	161.390	156.643
Summe Eigenkapital und Schulden	268.628	261.113

IFRS-Konzernzwischenabschluss

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

der OVB Holding AG nach IFRS für den Zeitraum vom 1. Januar bis 31. März 2023

in TEUR	01.01. - 31.03.2023	01.01. - 31.03.2022
Erträge aus Vermittlungen	83.395	84.212
Sonstige betriebliche Erträge	4.202	3.320
Gesamtertrag	87.597	87.532
Aufwendungen für Vermittlungen	-55.300	-55.650
Personalaufwand	-12.334	-11.393
Abschreibungen	-1.983	-2.066
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-14.881	-12.401
Operatives Ergebnis (EBIT)	3.099	6.022
Finanzerträge	572	241
Finanzaufwendungen	-94	-998
Finanzergebnis	478	-757
Konzernergebnis vor Ertragsteuern	3.577	5.265
Ertragsteuern	-1.131	-1.758
Konzernergebnis	2.446	3.507
Ergebnisanteil anderer Gesellschafter	-103	-68
Konzernergebnis nach Anteil anderer Gesellschafter	2.343	3.439
Ergebnis je Aktie unverwässert/verwässert in EUR	0,16	0,24

IFRS-Konzernzwischenabschluss

Konzern-Gesamtergebnisrechnung

der OVB Holding AG nach IFRS für den Zeitraum vom 1. Januar bis 31. März 2023

in TEUR	01.01. - 31.03.2023	01.01. - 31.03.2022
Konzernergebnis	2.446	3.507
Erfolgsneutrale Veränderung aus der Neubewertung von zum beizulegenden Zeitwert bewerteten Vermögenswerten	38	-100
Veränderung der Rücklage aus Währungsumrechnung	120	2
Sonstiges Ergebnis, das anschließend in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert wird	158	-98
Gesamtergebnis vor Anteil anderer Gesellschafter	2.604	3.409
Gesamtergebnis anderer Gesellschafter	-103	-68
Gesamtergebnis	2.501	3.341

IFRS-Konzernzwischenabschluss

Konzern-Kapitalflussrechnung

der OVB Holding AG nach IFRS für den Zeitraum vom 1. Januar bis 31. März 2023

in TEUR	01.01. - 31.03.2023	01.01. - 31.03.2022
Konzernergebnis vor Ertragsteuern	3.577	5.265
+/- Abschreibungen und Wertminderungen/Zuschreibungen und Wertaufholungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	1.983	2.066
- Finanzergebnis	-478	757
-/+ Unrealisierte Währungsgewinne/-verluste	-470	-91
+/- Zuführung/Auflösung Wertberichtigungen auf Forderungen	-213	-187
+/- Sonstige zahlungsunwirksame Vorgänge	110	-22
+/- Zunahme/Abnahme der Rückstellungen	801	635
+/- Ergebnis aus dem Abgang von immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen	-3	32
+/- Abnahme/Zunahme der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva	-654	-1.854
+/- Zunahme/Abnahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva	3.385	2.761
- Gezahlte Zinsen	0	-11
- Gezahlte Ertragsteuern	-1.391	-1.219
= Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	6.647	8.132
+ Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens und des immateriellen Anlagevermögens	21	21
+ Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens	25	44
+ Einzahlungen aus Abgängen von Wertpapieren und übrigen kurzfristigen Kapitalanlagen	1.483	0
- Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	-330	-163
- Auszahlungen für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen	-1.043	-1.015
- Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	-5	0
- Auszahlungen für Investitionen in Wertpapiere und übrige kurzfristige Kapitalanlagen	-16.127	-2
+ Übrige Finanzerträge	2	92
+ Erhaltene Zinsen	397	149
= Cashflow aus Investitionstätigkeit	-15.577	-874
- Gezahlte Dividenden	0	0
- Auszahlungen für den Tilgungsanteil der Leasingverbindlichkeit aus Finanzierungstätigkeiten	-638	-639
- Auszahlungen für den Zinsanteil der Leasingverbindlichkeit aus Finanzierungstätigkeiten	-67	-69
= Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	-705	-708
Gesamtübersicht:		
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	6.647	8.132
Cashflow aus Investitionstätigkeit	-15.577	-874
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	-705	-708
= Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestands	-9.635	6.550
Wechselkursbedingte Veränderung des Finanzmittelbestands	510	67
+ Finanzmittelbestand zum Ende des Vorjahres	80.644	74.594
= Finanzmittelbestand zum Ende der Periode	71.519	81.211

IFRS-Konzernzwischenabschluss

Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung

der OVB Holding AG nach IFRS zum 31. März 2023

in TEUR	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Gesetzliche Rücklage	Andere Gewinnrücklagen	Neubewertungsrücklage	Rücklage aus Rückstellungen für Pensionen
Stand 31.12.2022	14.251	39.342	2.576	11.132	-308	-82
Konzerngewinn						
Eigene Anteile						
Kapitalmaßnahmen						
Gezahlte Dividenden						
Veränderung der Neubewertungsrücklage					38	
Einstellung in andere Rücklagen				-135		
Veränderung der Rücklage aus Währungsumrechnung						
Neubewertungseffekt aus Rückstellungen für Pensionen						
Konzernergebnis						
Stand 31.03.2023	14.251	39.342	2.576	10.997	-270	-82

der OVB Holding AG nach IFRS zum 31. März 2022

in TEUR	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Gesetzliche Rücklage	Andere Gewinnrücklagen	Neubewertungsrücklage	Rücklage aus Rückstellungen für Pensionen
Stand 31.12.2021	14.251	39.342	2.576	11.132	-2	-665
Konzerngewinn						
Eigene Anteile						
Kapitalmaßnahmen						
Gezahlte Dividenden						
Veränderung der Neubewertungsrücklage					-100	
Einstellung in andere Rücklagen						
Veränderung der Rücklage aus Währungsumrechnung						
Neubewertungseffekt aus Rückstellungen für Pensionen						
Konzernergebnis						
Stand 31.03.2022	14.251	39.342	2.576	11.132	-102	-665

Latente Steuern auf nicht realisierte Gewinne/Verluste	Rücklage aus Währungs-umrechnung	Summe im Eigenkapital erfasster Ergebnisse	Gewinn-vortrag	Konzern-ergebnis nach Anteil anderer Gesellschafter	Gesamt-ergebnis	Eigenkapital der Aktionäre der OVB Holding AG	Anteil anderer Gesellschafter	Gesamt
56	177		11.186	14.671		93.001	513	93.514
			14.671	-14.671				
		38			38	38		38
			135					
	120	120			120	120		120
				2.343	2.343	2.343	103	2.446
56	297	158	25.992	2.343	2.501	95.502	616	96.118

Latente Steuern auf nicht realisierte Gewinne/Verluste	Rücklage aus Währungs-umrechnung	Summe im Eigenkapital erfasster Ergebnisse	Gewinn-vortrag	Konzern-ergebnis nach Anteil anderer Gesellschafter	Gesamt-ergebnis	Eigenkapital der Aktionäre der OVB Holding AG	Anteil anderer Gesellschafter	Gesamt
173	273		8.297	15.715		91.092	279	91.371
			15.715	-15.715				
		-100			-100	-100		-100
	2	2			2	2		2
				3.439	3.439	3.439	68	3.507
173	275	-98	24.012	3.439	3.341	94.433	347	94.780

IFRS-Konzernzwischenabschluss Anhang zum 31. März 2023

I. Allgemeine Angaben

1. Allgemeine Angaben zum OVB Konzern

Der verkürzte Konzernzwischenabschluss für die ersten drei Monate 2023 wird durch heutigen Beschluss des Vorstands zur Veröffentlichung freigegeben.

Die Muttergesellschaft des OVB Konzerns (nachfolgend OVB) ist die OVB Holding AG, Köln. Beim Amtsgericht Köln, Reichenspergerplatz 1, 50670 Köln, wird sie im Handelsregister unter der Nummer HRB 34649 geführt. Die Geschäftsanschrift der OVB Holding AG lautet Heumarkt 1, 50667 Köln.

2. Rechnungslegungsgrundsätze

Der verkürzte Konzernzwischenabschluss für die ersten drei Monate 2023 wurde gemäß IAS 34 »Zwischenberichterstattung« unter Anwendung der International Financial Reporting Standards (IFRS) und International Accounting Standards (IAS), wie sie in der EU anzuwenden sind und wie sie vom International Accounting Standards Board (IASB) veröffentlicht wurden, aufgestellt und ist in Verbindung mit dem Konzernabschluss zum 31. Dezember 2022 zu lesen.

Für die Aufstellung des verkürzten Konzernzwischenabschlusses wurden, soweit nicht anders angegeben, die Bilanzierungs-, Bewertungs- und Konsolidierungsmethoden sowie die Standards, die im Konzernabschluss zum 31. Dezember 2022 angewandt und veröffentlicht wurden, unverändert übernommen.

Der verkürzte Konzernzwischenabschluss wird in Euro aufgestellt. Sofern nichts anderes angegeben ist, werden sämtliche Werte entsprechend kaufmännischer Rundung auf Tausend Euro (TEUR) gerundet dargestellt. Aufgrund der Darstellung in vollen TEUR Beträgen können vereinzelt Rundungsdifferenzen bei der Addition der dargestellten Einzelwerte auftreten. Die ausgewählten Positionen in den Erläuterungen werden mit Ausnahme der Segmentberichterstattung, des Finanzergebnisses und der Ertragsteuern ohne Berücksichtigung des Vorzeichens dargestellt.

Im Rahmen der Erstellung des verkürzten Konzernzwischenabschlusses gemäß IAS 34 muss der Vorstand Beurteilungen und Schätzungen vornehmen sowie Annahmen treffen, die die Anwendung von Rechnungslegungsgrundsätzen im Konzern und den Ausweis der Vermögenswerte und Verbindlichkeiten sowie der Erträge und Aufwendungen beeinflussen. Die tatsächlichen Beträge können von diesen Schätzungen abweichen.

Weitere Informationen zu Ermessensentscheidungen und Schätzungsunsicherheiten sind dem Kapitel 4.4 Ermessensspielräume des Konzern-Anhangs zum 31. Dezember 2022 zu entnehmen.

Im Berichtsjahr 2023 sind erstmals folgende neue Standards verpflichtend anzuwenden:

IAS 1 Darstellung des Abschlusses & IFRS-Leitliniendokument 2 (Änderungen)

Die Änderungen an IAS 1 und am IFRS-Leitliniendokument 2 verpflichten zur Angabe von wesentlichen Informationen zu Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden und präzisieren die Identifizierung und Darstellung von wesentlichen Bilanzierungs- und Bewertungsmethodeninformationen. Die Änderungen sind ab dem 1. Januar 2023 anzuwenden, wobei eine vorzeitige Anwendung zulässig ist. Wesentliche Auswirkungen auf den Konzernabschluss ergeben sich hieraus keine.

IAS 8 Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden, Änderungen von Schätzungen und Fehler (Änderungen)

Die Änderungen an IAS 8 betreffen die Definition von rechnungslegungsbezogenen Schätzungen als monetäre Beträge im Abschluss, die mit Bewertungsunsicherheiten behaftet sind. Veränderungen von rechnungslegungsbezogenen Schätzungen aufgrund neuer Informationen oder Entwicklungen sowie deren Auswirkungen stellen

keine Korrektur eines Fehlers aus früheren Perioden dar. Die Änderungen sind ab dem 1. Januar 2023 anzuwenden, wobei eine vorzeitige Anwendung zulässig ist. Wesentliche Auswirkungen auf den Konzernabschluss ergeben sich hieraus keine.

IAS 12 Ertragsteuern (Änderungen)

Hinsichtlich latenter Steuern auf Transaktionen von bspw. Leasingverhältnissen und Stilllegungspflichten wurde vom IASB eine Klarstellung veröffentlicht, die sich auf die Erstansatzausnahme bezieht. Die wesentliche Änderung betrifft eine zusätzliche Ausnahme aus der sogenannten »initial recognition exemption«. Zukünftig gilt für Transaktionen, deren erstmaliger Ansatz zu abzugsfähigen und zu versteuernden temporären Differenzen in gleicher Höhe führt, dass aktive und passive latente Steuern zu bilden sind. Die Änderungen sind ab dem 1. Januar 2023 anzuwenden, wobei eine vorzeitige Anwendung zulässig ist. Wesentliche Auswirkungen auf den Konzernabschluss ergeben sich hieraus keine.

IFRS 17 Versicherungsverträge und Änderungen

Die Einführung des neuen Standards IFRS 17 regelt die Grundsätze in Bezug auf Ansatz, Bewertung, Ausweis sowie die Angaben für Versicherungsverträge und ersetzt mit Inkrafttreten IFRS 4. Das Ziel ist die vergleichbarere bilanzielle Darstellung von Versicherungsverträgen für den Abschlussadressaten, damit dieser die Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage sowie die Zahlungsströme des Unternehmens beurteilen kann. Der neue Standard ist ab dem 1. Januar 2023 anzuwenden. Wesentliche Auswirkungen auf den Konzernabschluss ergeben sich hieraus keine.

Zur besseren Darstellung der Vergleichsinformationen bei der gleichzeitigen Einführung von IFRS 9 und IFRS 17 wurden Änderungen an den Übergangsvorschriften von IFRS 17 veröffentlicht. Mit der Definition eines Wahlrechts sollen irreführende Informationen durch die unterschiedlichen Vorschriften der beiden Standards hinsichtlich der Darstellung der Vergleichsperiode vermieden werden. Dies ermöglicht Versicherungsunternehmen die Vergleichsinformationen von finanziellen Vermögenswerten so darzustellen, als wären die Vorschriften des IFRS 9 bereits zuvor angewandt worden. Die Änderungen sind ab dem 1. Januar 2023 anzuwenden. Auswirkungen auf den Konzernabschluss ergeben sich hieraus keine.

Die nachfolgenden Standards sind vom IASB verabschiedet und vorbehaltlich des noch ausstehenden Endorsement-Verfahrens erst in späteren Berichtsjahren anzuwenden:

IAS 1 Darstellung des Abschlusses (Änderungen)

Für den Ausweis von Schulden enthält der Standard zukünftig eine Klarstellung bezüglich der Klassifizierung von Schulden in kurz- oder langfristig. Die Änderung ist ab dem 1. Januar 2024 anzuwenden. Wesentliche Auswirkungen auf den Konzernabschluss ergeben sich hieraus keine.

IFRS 16 Leasingverhältnisse (Änderungen)

Zur Klarstellung der Folgebewertung von Leasingverbindlichkeiten bei Sale-and-Leaseback-Transaktionen verlautbarte der IASB Änderungen zu IFRS 16. Diese sehen vor, dass der Verkäufer-Leasingnehmer die Leasingverbindlichkeiten so zu bilanzieren hat, dass keine Gewinne oder Verluste realisiert werden, die im Zusammenhang mit dem Verkauf des zurückbehaltenen Nutzungsrechts stehen. Die Änderungen sind ab dem 1. Januar 2024 anzuwenden, wobei eine vorzeitige Anwendung zulässig ist. Wesentliche Auswirkungen auf den Konzernabschluss ergeben sich hieraus keine.

2.1 Finanzinstrumente

In der Konzernbilanz werden finanzielle Vermögenswerte und Verbindlichkeiten erst dann erfasst, wenn eine Gesellschaft des OVB Konzerns hinsichtlich der vertraglichen Regelungen des Finanzinstruments zur Vertragspartei wird. Die Erfassung erfolgt somit am Handelstag.

Die Einteilung in die Bewertungsklassen erfolgt nach der Bestimmung des Geschäftsmodells, im Rahmen dessen die vertraglichen Zahlungsströme vereinnahmt werden sowie nach Prüfung der Zahlungsstrombedingung mittels SPPI-Test (Solely-Payments-of-Principal-and-Interest). Die Finanzinstrumente des OVB Konzerns lassen sich wie folgt klassifizieren:

Fortgeführte Anschaffungskosten (AC)

Finanzinstrumente, die zu fortgeführten Anschaffungskosten (Geschäftsmodell: Halten und Zahlungsstrombedingungen: unschädlich) bewertet werden, werden bei Zugang grundsätzlich mit ihrem beizulegenden Zeitwert angesetzt. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen werden bei Zugang mit dem gemäß IFRS 15 ermittelten Betrag angesetzt. Soweit im Rahmen der Folgebewertung zukünftige Wertminderungen antizipiert werden und diese nicht unwesentlich sind, werden diese im Wertansatz berücksichtigt. Nach erstmaliger Erfassung werden diese zu fortgeführten Anschaffungskosten folgebewertet. Dies ist der Betrag, mit dem ein finanzieller Vermögenswert bei der erstmaligen Erfassung bewertet wurde, abzüglich Tilgungen, zuzüglich oder abzüglich der kumulierten Amortisierung einer etwaigen Differenz zwischen dem ursprünglich angesetzten Betrag und dem bei Endfälligkeit rückzahlbaren Betrag unter Anwendung der Effektivzinsmethode sowie abzüglich der Wertberichtigungen für erwartete Kreditverluste.

Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert (FVPL)

Finanzinstrumente, die erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert (entweder Geschäftsmodell: nicht Halten oder Zahlungsstrombedingungen: schädlich) bewertet werden, werden bei Zugang mit dem beizulegenden Zeitwert angesetzt. Gewinne oder Verluste, die aus der Folgebewertung resultieren, sind erfolgswirksam in der Gewinn- und Verlustrechnung zu erfassen.

Erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert (FVOCI)

Schuldinstrumente (Geschäftsmodell: Halten und Verkaufen und Zahlungsstrombedingungen: unschädlich) und Eigenkapitalinstrumente (per Designation), die erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden, werden bei Zugang mit dem beizulegenden Zeitwert angesetzt. Gewinne oder Verluste, die aus der Folgebewertung resultieren, sind erfolgsneutral im Eigenkapital zu erfassen. Bei Abgang von Schuldinstrumenten sind die in der Neubewertungsrücklage enthaltenen Gewinne oder Verluste erfolgswirksam in der Gewinn- und Verlustrechnung zu erfassen. Bei Eigenkapitalinstrumenten erfolgt keine erfolgswirksame Umgliederung der Neubewertungsrücklage, sondern eine neutrale Umbuchung innerhalb des Eigenkapitals. Zinseinnahmen, Wertberichtigungen sowie Währungsgewinne/-verluste der Schuldinstrumente werden erfolgswirksam in der Gewinn- und Verlustrechnung berücksichtigt.

2.2 Wertminderungen und -aufholungen bei finanziellen Vermögenswerten

Zu jedem Bilanzstichtag werden bei der Wertberichtigung finanzieller Vermögenswerte/ Vertragsvermögenswerte, die zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet werden, erwartete Kreditverluste (Expected Credit Losses) berücksichtigt. Dabei werden die Barwerte klassischer Ausfallszenarien mit der entsprechenden Eintrittswahrscheinlichkeit multipliziert. Zur Abzinsung wird der ursprüngliche Effektivzinssatz verwendet.

Stufentransfer

Bei erstmaliger Beurteilung der zukünftigen Kreditausfälle entspricht die Wertminderung den erwarteten Kreditausfällen innerhalb der nächsten zwölf Monate. Stellt sich zu einem späteren Bilanzstichtag ein signifikanter Anstieg des Kreditrisikos im Vergleich zur erstmaligen Beurteilung ein, entspricht die Wertminderung den erwarteten Kreditausfällen innerhalb der gesamten Restlaufzeit des Vermögenswertes.

Vereinfachte Vorgehensweise

Für Forderungen aus Lieferungen und Leistungen ohne signifikante Finanzierungskomponente werden die erwarteten Kreditausfälle zusammen für eine Klasse von Vermögenswerten mit gleichen Kreditrisikomerkmale auf kollektiver Basis ermittelt und gemäß IFRS 9.5.5.15 auf Laufzeitbasis als Risikovorsorgeposten angesetzt.

2.3 Umsatzrealisierung

OVB erfasst Umsatzerlöse grundsätzlich nach Erbringung der vereinbarten Dienstleistung für den Kunden bzw. die Kundin (Erfüllung der Leistungsverpflichtung). Sofern Unsicherheiten bei der erfolgswirksamen Vereinnahmung bestehen, erfolgt die Umsatzrealisierung nach Wegfall der Unsicherheiten und somit spätestens zum Zeitpunkt des tatsächlichen Zahlungszuflusses der Provision an OVB. Für das Risiko etwaiger Rückerstattungen von Provisionen an die Produktpartner infolge von Vertragsstornierungen/Nichteinlösungen werden basierend auf historischen

Erfahrungswerten entsprechende Rückstellungen gebildet (Stornorisikorückstellung). Die Veränderung der Stornorisikorückstellung erfolgt zu Lasten wie auch zu Gunsten der Umsatzerlöse. Angesichts eventueller Rückvergütungen bereits erhaltener Provisionen im Stornierungsfall, handelt es sich bei den Umsatzerlösen gemäß IFRS 15 um variable Gegenleistungen, die der Höhe nach mit Unsicherheit behaftet sind.

Die auf nachlaufende Provisionen entfallenden Umsatzerlöse werden als Vertragsvermögenswert im Posten »Forderungen und sonstige Vermögenswerte« erfasst. Die Schätzung der nachlaufenden Provisionen erfolgt auf Basis des wahrscheinlichsten Betrages und in Höhe, in der eine signifikante Stornierung der gebuchten Erlöse hochunwahrscheinlich ist. Korrespondierende Aufwendungen für Vermittlungen, die zukünftig an Finanzvermittler*innen weitergegeben werden, sind in den Rückstellungen aus nachlaufenden Provisionen enthalten.

Als Umsatzerlöse erfasst OVB Abschlussprovisionen, Bestandpflegeprovisionen und Dynamikprovisionen.

Die OVB erhält Abschlussprovisionen für die erfolgreiche Vermittlung eines Versicherungsvertrages. Die Abrechnung erfolgt entweder diskontiert, teildiskontiert oder ratierlich. Bei den teildiskontierten und ratierlich zufließenden Abschlussprovisionen kommt es in den Sparten Fondsgebundene Vorsorgeprodukte, sonstige Vorsorgeprodukte, Sach- und Unfallversicherung und Rechtsschutz, Investmentfonds und Krankenversicherungen zu einer früheren zeitpunktbezogenen Erfassung der Umsatzerlöse für den Teil, der auf die erfolgreiche Vermittlung des Vertrages entfällt, jedoch erst in späteren Berichtsperioden abgerechnet wird, dabei werden Annahmen hinsichtlich der voraussichtlichen Laufzeit getroffen, unter Berücksichtigung zukünftiger Vertragsstornierungen.

Bestandspflegeprovision erhält OVB aus der Bestandspflege von Verträgen für eine kontinuierliche Betreuung des Versicherungsnehmers bzw. der Versicherungsnehmerin. Die Leistung wird demnach über einen Zeitraum erbracht, was dazu führt, dass Umsatzerlöse diesbezüglich über die Zeit zu realisieren sind.

Dynamikprovision erhält OVB für Beitragserhöhungen während der Vertragslaufzeit. Dynamikprovisionen werden zeitpunktbezogen erfasst, wenn die Widerrufsfrist des Versicherungsnehmers bzw. der Versicherungsnehmerin bezogen auf die Beitragserhöhung abgelaufen ist.

OVB tritt als Prinzipal und die Finanzvermittler*innen als Mehrfachagenten/Makler auf.

3. Veränderungen des Konsolidierungskreises

Ein Unternehmenszusammenschluss liegt vor, wenn OVB durch eine Transaktion oder ein anderes Ereignis Beherrschung über ein oder mehrere Unternehmen erlangt. Bei sämtlichen Unternehmenszusammenschlüssen ist die Erwerbsmethode anzuwenden. Die Anschaffungskosten eines erworbenen Tochterunternehmens bemessen sich nach dem beizulegenden Zeitwert der übertragenen Gegenleistung, d.h. der Summe aus übertragenen Vermögenswerten, übernommenen Schulden, ausgegebenen Eigenkapitalinstrumenten und bedingten Gegenleistungen. Anschaffungsnebenkosten werden grundsätzlich als Aufwand erfasst. Die ansatzfähigen Vermögenswerte und die übernommenen Schulden und Eventualschulden werden, unabhängig von der Beteiligungshöhe von OVB, in voller Höhe mit ihren beizulegenden Zeitwerten bewertet. Maßgeblich sind dabei die Wertverhältnisse zu dem Zeitpunkt, an dem die Beherrschung über das Tochterunternehmen erlangt wurde. Der Wertansatz eines etwaigen Geschäfts- oder Firmenwerts wird durch den positiven Unterschiedsbetrag zwischen Anschaffungskosten des Erwerbs abzüglich des beizulegenden Zeitwerts der erworbenen Nettovermögenswerte bestimmt.

Im ersten Quartal 2023 hat sich keine Veränderung im Konsolidierungskreis ergeben.

II. Wesentliche Ereignisse der Zwischenberichtsperiode

Die Berichtsperiode war weiterhin geprägt durch den Ukraine-Krieg und die Verwerfungen an den Energiemärkten. Einhergehend mit einer höheren Inflation sowie der Energieträgerknappheit bestehen die gestiegenen politischen und volkswirtschaftlichen Risiken weiter. Für die OVB besteht das Risiko, dass Endkund*innen sich bei Neuabschlüssen zurückhalten und/oder ihren Zahlungsverpflichtungen nicht mehr ordnungsgemäß nachkommen könnten.

Die OVB hat aus diesen Gründen die Vorsorgemaßnahmen des 31. Dezember 2022 weiter fortgeführt und an die leicht verbesserten makroökonomischen Rahmenbedingungen angeglichen bzw. gesenkt.

Aus diesem Grund ergeben sich für die OVB zum Bilanzstichtag Auswirkungen auf einzelne Bilanzposten, insbesondere auf die Bewertung der Forderungen an Finanzvermittler*innen, die Bewertung des Vertragsvermögenswerts nach IFRS 15 sowie die Einschätzung des zukünftigen Stornoverhaltens der Versicherungsnehmer*innen und damit einhergehend die Bewertung der Rückstellungen für Stornorisiken sowie die Bewertung von Finanzinstrumenten. Die Entwicklung der gesamtwirtschaftlichen Rahmenbedingungen hatte in den ersten drei Monaten 2023 die nachfolgenden Auswirkungen auf die genannten Bilanzpositionen.

Stornorisiken

Vor dem Hintergrund der aktuellen makroökonomischen Entwicklung hat die OVB in den ersten drei Monaten 2023 die zusätzliche Vorsorgemaßnahme als relativen Zuschlag in Abhängigkeit vom Schweregrad der beschriebenen Risiken im Vergleich zum Vorjahr reduziert. Dadurch verringerten sich die zusätzlichen Vorsorgemaßnahmen von EUR 3,5 Mio. auf EUR 2,8 Mio.

Vertragsvermögenswert

Der Vertragsvermögenswert abzüglich der Rückstellungen aus nachlaufenden Provisionen (IFRS 15) wird zum 31. März 2023 durch die zusätzlichen Vorsorgemaßnahmen um netto EUR 0,6 Mio. (31. Dezember 2022: EUR 0,6 Mio.) verringert.

Forderungen an Finanzvermittler*innen

Die erwarteten höheren Ausfallwahrscheinlichkeiten bewirken zum Bilanzstichtag einen erhöhenden Einfluss auf die Wertberichtigungen auf Forderungen an Finanzvermittler*innen von EUR 0,3 Mio. (31. Dezember 2022: EUR 0,3 Mio.).

Weitere, nach IAS 34 berichtspflichtige Ereignisse (z. B. für die Geschäftstätigkeit ungewöhnliche Sachverhalte, eingeleitete Restrukturierungsmaßnahmen, Aufgabe von Geschäftsbereichen) sind nicht zu berichten.

III. Erläuterungen zur Bilanz und Kapitalflussrechnung

1. Finanzanlagen

in TEUR		31.03.2023	31.12.2022
Finanzanlagen	AC	469	489

AC = Amortized Cost (Fortgeführte Anschaffungskosten)

Die Finanzanlagen betreffen Ausleihungen an Innendienstmitarbeiter*innen und selbstständige Finanzvermittler*innen mit Laufzeiten über einem Jahr, die zu einem marktüblichen Zins ausgegeben wurden.

2. Forderungen und sonstige Vermögenswerte

in TEUR	31.03.2023	31.12.2022
Forderungen	20.001	19.189
Sonstige Vermögenswerte	7.570	5.077
Vertragsvermögenswert (IFRS 15)	32.593	30.387
	60.164	54.653

3. Wertpapiere und übrige Kapitalanlagen

in TEUR		31.03.2023	31.12.2022
Wertpapiere	FVPL	16.727	16.691
Wertpapiere	FVOCI	8.440	8.402
Übrige Kapitalanlagen	AC	31.396	16.753
		56.563	41.846

AC = Amortized Cost (Fortgeführte Anschaffungskosten) / FVPL = Fair Value through Profit or Loss (Ergebniswirksam zum beizulegenden Zeitwert) / FVOCI = Fair Value through Other Comprehensive Income (Erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert)

4. Finanzmittelbestand

Für Zwecke der Konzern-Kapitalflussrechnung setzt sich der Finanzmittelbestand wie folgt zusammen:

in TEUR		31.03.2023	31.12.2022
Zahlungsmittel		51	15
Zahlungsmitteläquivalente		71.468	80.629
		71.519	80.644

Zahlungsmittel sind die Kassenbestände der Konzerngesellschaften am Quartalsstichtag in inländischer Währung und in ausländischen Währungen umgerechnet in Euro.

Zahlungsmitteläquivalente sind Vermögenswerte, die sofort in Zahlungsmittel umgetauscht werden können. Sie beinhalten Bankbestände in inländischer Währung und in ausländischen Währungen mit einer Laufzeit von nicht mehr als drei Monaten, Schecks und Wertzeichen. Die Bewertung erfolgt zu fortgeführten Anschaffungskosten, Fremdwährungen werden zum Stichtagskurs in Euro bewertet.

5. Grundkapital

Unverändert zum 31. Dezember 2022 beträgt das gezeichnete Kapital (Grundkapital) der OVB Holding AG EUR 14.251.314,00. Es ist eingeteilt in 14.251.314 nennwertlose Inhaberstammaktien (Stückaktien).

6. Dividende

Die ausschüttungsfähigen Beträge beziehen sich auf den Bilanzgewinn der OVB Holding AG, der gemäß deutschem Handelsrecht ermittelt wird.

Der Vorstand der OVB Holding AG schlägt gemäß § 170 AktG folgende Verwendung des Bilanzgewinns, der im Jahresabschluss der OVB Holding AG zum 31. Dezember 2022 ausgewiesen ist, vor:

in TEUR	2022	2021
Verteilung an die Aktionäre	12.826	12.826
Gewinnvortrag	7.896	5.810
Bilanzgewinn	20.722	18.637

7. Eigene Aktien

Zum Berichtsstichtag hielt die OVB Holding AG keine eigenen Aktien. In der Zeit zwischen dem Quartalsstichtag und der Aufstellung des Konzernzwischenabschlusses haben keine Transaktionen mit eigenen Stammaktien oder Bezugsrechten für eigene Stammaktien stattgefunden.

Die Hauptversammlung der OVB Holding AG vom 10. Juni 2020 hat den Vorstand ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats, in der Zeit vom 11. Juni 2020 bis zum 9. Juni 2025 einmal oder mehrmals auf den Inhaber lautende Aktien der Gesellschaft bis zu einer Gesamtzahl von 300.000 Stück zu erwerben. Die aufgrund dieses Beschlusses erworbenen Aktien können auch eingezogen werden.

8. Andere Rückstellungen

in TEUR	31.03.2023	31.12.2022
1. Stornorisiken	20.292	20.948
2. Nicht abgerechnete Verbindlichkeiten	20.034	19.607
3. Rechtsstreite	1.780	1.850
4. Rückstellungen aus nachlaufenden Provisionen (IFRS 15)	21.699	20.154
	63.805	62.559
5. Übrige		
- Verpflichtungen gegenüber Arbeitnehmer*innen	2.511	2.505
- Jahresabschluss-/Prüfungskosten	638	785
- Übrige Verpflichtungen	1.646	2.040
	4.795	5.330
	68.600	67.889

Zu 1. Stornorisiken

Stornorisiken beinhalten im Wesentlichen Rückstellungen für erwartete Provisionsrückforderungen seitens der Produktpartner.

Zu 2. Nicht abgerechnete Verbindlichkeiten

Die nicht abgerechneten Verbindlichkeiten beinhalten im Wesentlichen noch nicht abgerechnete Provisionen der Finanzvermittler*innen.

Zu 3. Rechtsstreite

Die Rückstellungen für Rechtsstreitigkeiten bestehen im Wesentlichen aufgrund von rechtlichen Auseinandersetzungen mit Kund*innen und ehemaligen Finanzvermittler*innen. Das zeitliche Ende sowie die exakte Höhe des Abflusses von wirtschaftlichem Nutzen dieser Auseinandersetzungen sind ungewiss.

Zu 4. Rückstellungen aus nachlaufenden Provisionen

Die Rückstellungen aus nachlaufenden Provisionen werden für noch nicht an Finanzvermittler*innen weitergegebene Provisionen gebildet.

Zu 5. Übrige

Unter den übrigen Rückstellungen wurden alle Rückstellungen erfasst, die nicht zu den obigen Unterpositionen zuzuordnen sind.

9. Andere Verbindlichkeiten langfristig

in TEUR	31.03.2023	31.12.2022
Langfristige Leasingverbindlichkeiten	8.255	8.245

Langfristige Leasingverbindlichkeiten resultieren aus der Anwendung des IFRS 16.

10. Andere Verbindlichkeiten kurzfristig

in TEUR	31.03.2023	31.12.2022
1. Einbehaltene Sicherheiten	54.809	53.866
2. Verbindlichkeiten aus sonstigen Steuern	1.820	1.724
3. Verbindlichkeiten gegenüber Arbeitnehmer*innen	3.189	2.922
4. Verbindlichkeiten gegenüber Produktpartnern	830	783
5. Kurzfristige Leasingverbindlichkeiten	2.027	2.006
6. Übrige Verbindlichkeiten	816	617
	63.491	61.920

Zu 1. Einbehaltene Sicherheiten

Zu den einbehaltenen Sicherheiten zählen die Stornoreserveeinbehalte der Finanzvermittler*innen. Diese werden zur Abdeckung erwarteter Provisionsrückforderungen einbehalten.

Zu 2. Verbindlichkeiten aus sonstigen Steuern

Als Steuerverbindlichkeiten werden nur tatsächliche sonstige Steuerverbindlichkeiten ausgewiesen, die exakt ermittelt werden können bzw. für die Steuerbescheide vorliegen.

Zu 3. Verbindlichkeiten gegenüber Arbeitnehmer*innen

Kurzfristig fällige Leistungen an Arbeitnehmer*innen für erbrachte Arbeitsleistungen, wie z.B. Urlaubsgeld, Tantiemen oder Prämien und Leistungen an Arbeitnehmer*innen anlässlich der Beendigung des Arbeitsverhältnisses werden mit dem erwarteten Erfüllungsbetrag erfasst.

Zu 4. Verbindlichkeiten gegenüber Produktpartnern

Verbindlichkeiten gegenüber Produktpartnern, die nicht verbundene Unternehmen sind, resultieren in der Regel aus Provisionsrückbelastungen und werden von OVB im Geschäftsverlauf kurzfristig bezahlt. Die Bewertung erfolgt zum Nennwert.

Zu 5. Kurzfristige Leasingverbindlichkeiten

Kurzfristige Leasingverbindlichkeiten resultieren aus der Anwendung des IFRS 16.

Zu 6. Übrige Verbindlichkeiten

Unter den übrigen Verbindlichkeiten wurden alle Verbindlichkeiten erfasst, die nicht zu den obigen Unterpositionen zuzuordnen sind. Die Position beinhaltet im Wesentlichen Verbindlichkeiten aus Sozialabgaben und passive Rechnungsabgrenzungen.

IV. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

1. Erträge aus Vermittlungen

in TEUR	01.01. - 31.03.2023	01.01. - 31.03.2022
1. Abschlussprovisionen	62.804	64.508
2. Bestandspflegeprovisionen	14.562	14.393
3. Dynamikprovisionen	1.817	1.574
4. Übrige Erträge aus Vermittlungen	4.212	3.737
	83.395	84.212

Zu 1. Abschlussprovisionen

Abschlussprovisionen resultieren aus der erfolgreichen Vermittlung verschiedener Finanzprodukte.

Zu 2. Bestandspflegeprovisionen

Bestandspflegeprovisionen resultieren aus der kontinuierlichen Betreuung von Verträgen des Versicherungsnehmers bzw. der Versicherungsnehmerin und werden nach Leistungserbringung vereinnahmt.

Zu 3. Dynamikprovisionen

Dynamikprovisionen resultieren aus dynamischen Beitragsanpassungen von Versicherungsverträgen während der Vertragslaufzeit.

Zu 4. Übrige Erträge aus Vermittlungen

Unter den übrigen Erträgen aus Vermittlungen werden Erträge aus Vermittlungen erfasst, die aus Bonifikationen und anderen umsatzbezogenen Leistungen der Produktpartner sowie Veränderungen der Stornorisikorückstellungen resultieren.

In den Erträgen aus Vermittlungen sind Erträge aus nachlaufenden Provisionen in Höhe von TEUR 2.006 (31. März 2022: TEUR 1.544) enthalten, die aus einer früheren Realisierung von teildiskontierten und ratierlichen Abschlussprovisionen resultieren.

2. Sonstige betriebliche Erträge

Die sonstigen betrieblichen Erträge umfassen im Wesentlichen Erstattungen von Finanzvermittler*innen für Seminarteilnahmen, Auflösungen von Rückstellungen, Kostenerstattungen vom Vertrieb und von Partnergesellschaften, Erträge aus verjährten Verbindlichkeiten, sowie alle anderen betrieblichen Erträge, die nicht als Erträge aus Vermittlungen zu erfassen sind.

in TEUR	01.01. - 31.03.2023	01.01. - 31.03.2022
Sonstige betriebliche Erträge	4.202	3.320

3. Aufwendungen für Vermittlungen

Unter den Aufwendungen für Vermittlungen werden alle direkten Leistungen an die Finanzvermittler*innen erfasst. Dabei werden als laufende Provisionen alle direkt leistungsabhängigen Provisionen, d.h. Abschluss-, Bestandspflege- und Dynamikprovisionen ausgewiesen. Als sonstige Provisionen werden alle anderen Provisionen berücksichtigt, die mit einer Zweckbestimmung, z. B. andere erfolgsabhängige Vergütungen, gegeben werden.

in TEUR	01.01. - 31.03.2023	01.01. - 31.03.2022
Laufende Provisionen	49.705	50.218
Sonstige Provisionen	5.595	5.432
	55.300	55.650

4. Personalaufwand

in TEUR	01.01. - 31.03.2023	01.01. - 31.03.2022
Löhne und Gehälter	10.057	9.375
Soziale Abgaben	2.093	1.839
Aufwendungen für Altersversorgung	184	179
	12.334	11.393

5. Abschreibungen

in TEUR	01.01. - 31.03.2023	01.01. - 31.03.2022
Abschreibungen auf immaterielles Vermögen	909	1.038
Abschreibungen auf Nutzungsrechte	609	609
Abschreibungen auf Sachanlagen	465	419
	1.983	2.066

6. Sonstige betriebliche Aufwendungen

in TEUR	01.01. - 31.03.2023	01.01. - 31.03.2022
Vertriebsaufwendungen	6.296	4.122
Verwaltungsaufwendungen	6.571	6.561
Ertragsunabhängige Steuern	1.559	1.258
Übrige Betriebsaufwendungen	455	460
	14.881	12.401

7. Finanzergebnis

in TEUR	01.01. - 31.03.2023	01.01. - 31.03.2022
Finanzerträge		
Zinsen und ähnliche Erträge	508	168
Erträge aus Wertpapieren	2	73
Wertaufholungen auf Kapitalanlagen	62	0
	572	241
Finanzaufwendungen		
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-67	-80
Aufwendungen aus Kapitalanlagen	-27	-918
	-94	-998
Finanzergebnis	478	-757

8. Ertragsteuern

Die Berechnung der tatsächlichen und der latenten Steuern erfolgt mit den jeweiligen landesspezifischen Ertragsteuersätzen. Die tatsächlichen Ertragsteuern wurden auf der Grundlage der besten Schätzung des gewichteten durchschnittlichen jährlichen Ertragsteuersatzes erfasst, der für das Gesamtjahr erwartet wird. Die latenten Steuern wurden mit dem voraussichtlich zukünftig geltenden Steuersatz berechnet.

Die wesentlichen Bestandteile des Ertragsteueraufwands setzen sich in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung wie folgt zusammen:

in TEUR	01.01. - 31.03.2023	01.01. - 31.03.2022
Tatsächliche Ertragsteuern	1.199	1.761
Latente Ertragsteuern	-68	-3
	1.131	1.758

9. Ergebnis je Aktie

Die Berechnung des unverwässerten/verwässerten Ergebnisses je Aktie basiert auf den folgenden Daten:

in TEUR	01.01. - 31.03.2023	01.01. - 31.03.2022
Ergebnis der Berichtsperiode nach Anteil anderer Gesellschafter		
Basis für das unverwässerte/verwässerte Ergebnis je Aktie (auf die Aktionäre des Mutterunternehmens entfallender Anteil am Ergebnis der Berichtsperiode)	2.343	3.439
Anzahl der Aktien		
Gewichteter Durchschnitt der Anzahl von Aktien für das unverwässerte/verwässerte Ergebnis je Aktie	14.251.314	14.251.314
Unverwässertes/verwässertes Ergebnis je Aktie in EUR	0,16	0,24

V. Erläuterungen zur Segmentberichterstattung

Die wesentliche Geschäftstätigkeit der operativen Gesellschaften der OVB besteht in der Beratung von Kunden bei der Gestaltung ihrer Finanzen und damit verbunden in der Vermittlung verschiedener Finanzprodukte von Versicherungen, Banken, Bausparkassen und anderen Unternehmen. Eine Untergliederung der Betreuung der Kunden nach Produktarten ist sinnvoll nicht möglich. Innerhalb der Konzerngesellschaften lassen sich unterscheidbare, auf Konzernebene wesentliche Teilaktivitäten nicht identifizieren. Insbesondere die Darstellung von Vermögenswerten und Verbindlichkeiten ist nicht auf der Grundlage der vermittelten Produkte möglich. Daher sind die einzelnen Gesellschaften jeweils als Ein-Produkt-Unternehmen zu qualifizieren. Die Segmentierung erfolgt demnach ausschließlich nach geografischen Gesichtspunkten, da auch das interne Reporting an die Unternehmensleitung sowie die Unternehmenssteuerung ausschließlich nach diesen Kriterien erfolgt. Hierbei stellen die vermittelnden Konzerngesellschaften operative Segmente im Sinne des IFRS 8 dar, die in drei berichtspflichtige Segmente aggregiert wurden. Alle nicht operativ vermittelnden Gesellschaften stellen das Segment »Zentralbereiche« dar. Hierbei wurden die Aggregationskriterien des IFRS 8.12 berücksichtigt. Das interne Reporting an die Unternehmensleitung ist, in Übereinstimmung mit den IFRS, eine verdichtete Darstellung der Gewinn- und Verlustrechnung, die in erweiterter Form in der Segmentberichterstattung dargestellt wird. Das Ergebnis der Gesellschaften wird von der Unternehmensleitung getrennt überwacht, um die Ertragskraft messen und beurteilen zu können. In der Darstellung der Segmentberichterstattung wurde gemäß IFRS 8.23 auf die Darstellung des Segmentvermögens und der Segmentverbindlichkeiten verzichtet, da diese nicht Bestandteil des internen Reportings sind.

Das Segment »Mittel- und Osteuropa« umfasst: OVB Vermögensberatung A.P.K. Kft., Budapest; OVB Allfinanz, a.s., Prag; OVB Allfinanz Slovensko a.s., Bratislava; OVB Allfinanz Polska Spółka Finansowa Sp. z o. o., Warschau; OVB Allfinanz Romania Broker de Asigurare S.R.L., Cluj; OVB Imofinanz S.R.L., Cluj; OVB Allfinanz Croatia d.o.o., Zagreb; OVB Allfinanz Zastupanje d.o.o., Zagreb; TOB OVB Allfinanz Ukraine, Kiew, und seit dem dritten Quartal 2022 ebenfalls die OVB Allfinanz SI, zavarovalno zastopniška družba, d.o.o., Ljubljana. Einen wesentlichen Beitrag an den Erträgen aus Vermittlungen des Segments »Mittel- und Osteuropa« erwirtschaften die OVB Allfinanz, a.s., Prag, mit TEUR 13.033 (31. März 2022: TEUR 11.549) und die OVB Allfinanz Slovensko a.s., Bratislava, mit TEUR 11.845 (31. März 2022: TEUR 11.246).

Zum Segment »Deutschland« zählen: OVB Vermögensberatung AG, Köln; Advesto GmbH, Köln, und Eurenta Holding GmbH, Köln. Die Erträge aus Vermittlungen werden in diesem Segment hauptsächlich durch die OVB Vermögensberatung AG, Köln, erwirtschaftet.

Im Segment »Süd- und Westeuropa« sind folgende Gesellschaften enthalten: OVB Allfinanzvermittlungs GmbH, Wals bei Salzburg; OVB Vermögensberatung (Schweiz) AG, Hünenberg; OVB-Consulenza Patrimoniale SRL, Verona; OVB Allfinanz España S.A., Madrid; OVB (Hellas) Allfinanz Vermittlungs GmbH & Co. KG, Bankprodukte, Athen; OVB Hellas Allfinanz Vermittlungs GmbH, Athen; OVB Conseils en patrimoine France Sarl., Straßburg; Eurenta Hellas Monoprosopi EPE Asfalistiki Praktores, Athen; Willemot Bijzonder Verzekeringsbestuur NV, Gent und Verzekeringkantoor Louis Vanheule BVBA, Dendermonde. Einen wesentlichen Beitrag an den Erträgen aus Vermittlungen des Segments »Süd- und Westeuropa« erwirtschaftete die OVB Allfinanz España S.A., Madrid, mit TEUR 7.657 (31. März 2022: TEUR 9.778).

Im Segment »Zentralbereiche« werden zusammengefasst: OVB Holding AG, Köln; Nord-Soft EDV-Unternehmensberatung GmbH, Horst; Nord-Soft Datenservice GmbH, Horst; OVB Informatikai Kft., Budapest. Die Gesellschaften des Segments »Zentralbereiche« vermitteln keine Produkte, sondern sind überwiegend mit Dienstleistungen für den OVB Konzern tätig. Das Leistungsspektrum umfasst dabei insbesondere Management- und Beratungsleistungen, Software und IT-Services sowie Marketingdienstleistungen.

Die einzelnen Segmente in der Segmentberichterstattung werden vor intersegmentärer Zwischenergebniseliminierung sowie Aufwands- und Ertragskonsolidierung dargestellt. Konzerninterne Dividendenausschüttungen werden nicht berücksichtigt. Die Überleitung der Segmentwerte zu den Konzerndaten wird unmittelbar in der Konsolidierungsspalte der Segmentberichterstattung vorgenommen. Ansatz, Ausweis und Bewertung der konsolidierten Werte in der Segmentberichterstattung stimmen mit den in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung, Gesamtergebnisrechnung, Konzern-Kapitalflussrechnung sowie den in der Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung dargestellten Werten überein. Bei Konzernumlagen wird auf die angefallenen Einzelkosten ein Gemeinkostenzuschlag erhoben.

IFRS-Konzernzwischenabschluss

Segmentberichterstattung

der OVB Holding AG nach IFRS für den Zeitraum 1. Januar bis 31. März 2023

in TEUR	Mittel- und Osteuropa	Deutschland	Süd- und Westeuropa	Zentralbereiche	Konsolidierung	Konsolidiert
Segmenterträge						
Erträge mit Dritten						
- Erträge aus Vermittlungen	45.227	13.838	24.330	0	0	83.395
- Abschlussprovisionen	38.994	7.788	16.022	0	0	62.804
- Bestandspflegeprovisionen	3.975	4.948	5.639	0	0	14.562
- Dynamikprovisionen	421	771	625	0	0	1.817
- übrige Erträge aus Vermittlungen	1.837	331	2.044	0	0	4.212
Sonstige betriebliche Erträge	1.007	1.607	877	969	-258	4.202
Erträge mit anderen Segmenten	0	234	0	4.938	-5.172	0
Summe Segmenterträge	46.234	15.679	25.207	5.907	-5.430	87.597
Segmentaufwendungen						
Aufwendungen für Vermittlungen						
- Laufende Provisionen	-28.524	-8.194	-12.987	0	0	-49.705
- Sonstige Provisionen	-2.844	-788	-1.963	0	0	-5.595
Personalaufwand	-3.277	-1.983	-3.510	-3.564	0	-12.334
Abschreibungen	-508	-240	-508	-727	0	-1.983
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-8.370	-3.098	-5.004	-3.762	5.353	-14.881
Summe Segmentaufwendungen	-43.523	-14.303	-23.972	-8.053	5.353	-84.498
Operatives Ergebnis (EBIT)	2.711	1.376	1.235	-2.146	-77	3.099
Zinserträge	349	80	11	70	-2	508
Zinsaufwendungen	-25	-29	-15	0	2	-67
Sonstiges Finanzergebnis	0	32	9	-4	0	37
Ergebnis vor Steuern (EBT)	3.035	1.459	1.240	-2.080	-77	3.577
Ertragsteuern	-585	-2	-466	-78	0	-1.131
Anteile anderer Gesellschafter	0	0	0	-103	0	-103
Segmentergebnis	2.450	1.457	774	-2.261	-77	2.343
Zusätzliche Angaben						
Investitionen in immaterielle Vermögenswerte und das Sachanlagevermögen	485	56	288	544	0	1.373
Wesentliche nicht zahlungswirksame Aufwendungen (-) und Erträge (+)	-63	339	393	0	0	669
Wertminderungs-/Fair-Value-Aufwand nach IFRS 9	-747	-226	-251	-86	0	-1.310
Wertaufholung/Fair-Value-Zuschreibung nach IFRS 9	435	673	113	0	0	1.221

IFRS-Konzernzwischenabschluss

Segmentberichterstattung

der OVB Holding AG nach IFRS für den Zeitraum 1. Januar bis 31. März 2022

in TEUR	Mittel- und Osteuropa	Deutschland	Süd- und Westeuropa	Zentralbereiche	Konsolidierung	Konsolidiert
Segmenterträge						
Erträge mit Dritten						
- Erträge aus Vermittlungen	40.651	15.924	27.637	0	0	84.212
- Abschlussprovisionen	34.961	9.717	19.830	0	0	64.508
- Bestandspflegeprovisionen	3.696	5.158	5.539	0	0	14.393
- Dynamikprovisionen	265	763	546	0	0	1.574
- übrige Erträge aus Vermittlungen	1.729	286	1.722	0	0	3.737
Sonstige betriebliche Erträge	732	1.275	644	754	-85	3.320
Erträge mit anderen Segmenten	0	233	2	3.505	-3.740	0
Summe Segmenterträge	41.383	17.432	28.283	4.259	-3.825	87.532
Segmentaufwendungen						
Aufwendungen für Vermittlungen						
- Laufende Provisionen	-25.581	-9.227	-15.410	0	0	-50.218
- Sonstige Provisionen	-2.544	-822	-2.066	0	0	-5.432
Personalaufwand	-2.849	-1.901	-3.255	-3.388	0	-11.393
Abschreibungen	-484	-253	-490	-839	0	-2.066
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-5.281	-2.804	-4.217	-3.878	3.779	-12.401
Summe Segmentaufwendungen	-36.739	-15.007	-25.438	-8.105	3.779	-81.510
Operatives Ergebnis (EBIT)	4.644	2.425	2.845	-3.846	-46	6.022
Zinserträge	132	22	9	6	-1	168
Zinsaufwendungen	-24	-36	-21	0	1	-80
Sonstiges Finanzergebnis	0	-295	-89	-461	0	-845
Ergebnis vor Steuern (EBT)	4.752	2.116	2.744	-4.301	-46	5.265
Ertragsteuern	-866	-7	-837	-48	0	-1.758
Anteile anderer Gesellschafter	0	0	0	-68	0	-68
Segmentergebnis	3.886	2.109	1.907	-4.417	-46	3.439
Zusätzliche Angaben						
Investitionen in immaterielle Vermögenswerte und das Sachanlagevermögen	209	19	254	696	0	1.178
Wesentliche nicht zahlungswirksame Aufwendungen (-) und Erträge (+)	302	99	-97	60	0	364
Wertminderungs-/Fair-Value-Aufwand nach IFRS 9	-94	-391	-397	-863	0	-1.745
Wertaufholung/Fair-Value-Zuschreibung nach IFRS 9	127	485	49	0	0	661

VI. Sonstige Angaben zum Konzernzwischenabschluss

1. Angaben zu Leasingverhältnissen

Die Nutzungsrechte an Leasingobjekten betragen zum 31. März 2023 TEUR 9.937 (31. Dezember 2022: TEUR 9.874). Die korrespondierenden Leasingverbindlichkeiten betragen insgesamt TEUR 10.282 (31. Dezember 2022: TEUR 10.251) und werden in der Bilanz je nach Fälligkeit entweder als langfristige (TEUR 8.255 / 31. Dezember 2022: TEUR 8.245) oder kurzfristige (TEUR 2.027 / 31. Dezember 2022: TEUR 2.006) Schulden klassifiziert. Der Ausweis erfolgt jeweils unter der Position »Andere Verbindlichkeiten«.

Die von OVB in Anspruch genommenen Leasingverträge betreffen im Wesentlichen Immobilienmieten, Fahrzeugleasing sowie Büroausstattungen.

Die Entwicklung des Nutzungsrechts getrennt nach Klassen der zugrundeliegenden Vermögenswerte stellt sich wie folgt dar:

in TEUR	01.01.2023	Zugänge	Abgänge	Abschreibungen	Währungs- differenzen	31.03.2023
Software	0	43	0	-6	0	37
Grundstücke und Bauten	9.036	424	0	-488	40	9.012
Maschinen, Geräte, Mobiliar, Fahrzeuge, Sonstige	787	151	0	-109	0	829
EDV-Anlagen	51	13	0	-5	0	59
	9.874	631	0	-608	40	9.937

in TEUR	01.01.2022	Zugänge	Abgänge	Abschreibungen	Währungs- differenzen	31.12.2022
Software	0	0	0	0	0	0
Grundstücke und Bauten	10.144	843	-7	-1.989	45	9.036
Maschinen, Geräte, Mobiliar, Fahrzeuge, Sonstige	748	478	-40	-398	-1	787
EDV-Anlagen	69	1	0	-20	1	51
	10.961	1.322	-47	-2.407	45	9.874

Die Entwicklung der gesamten korrespondierenden Leasingverbindlichkeit stellt sich wie folgt dar:

in TEUR	2023	2022
Stand Leasingverbindlichkeit am 1. Januar	10.251	11.375
Auszahlungen Tilgungsanteil (Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit)	-638	-639
Zugänge	631	240
Abgänge	0	-10
Zinsaufwendungen	64	69
Auszahlungen Zinsanteil (Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit)	-64	-69
Währungsdifferenzen	38	26
Stand Leasingverbindlichkeit am 31. März	10.282	10.992

Die Zinsaufwendungen aus der Aufzinsung der Leasingverbindlichkeiten betragen TEUR 64 (31. März 2022: TEUR 69) und werden unter sonstige Finanzaufwendungen ausgewiesen.

Der Aufwand für kurzfristige Leasingverhältnisse mit einer Laufzeit unter zwölf Monaten beträgt TEUR 57 (31. März 2022: TEUR 4) und wird in den sonstigen betrieblichen Aufwendungen ausgewiesen.

Der Aufwand für Leasingverhältnisse über einen Vermögenswert von geringem Wert beträgt TEUR 8 (31. März 2022: TEUR 9) und wird in den sonstigen betrieblichen Aufwendungen ausgewiesen.

Die Fälligkeiten der nicht abgezinsten Leasingverbindlichkeiten zum 31. März 2023 stellen sich wie folgt dar:

in TEUR	Unter 3 Monate	3-6 Monate	6-12 Monate	1-3 Jahre	3-5 Jahre	Über 5 Jahre	Gesamt
	648	553	1.051	3.490	2.701	2.711	11.154

Die Fälligkeiten der nicht abgezinsten Leasingverbindlichkeiten zum 31. Dezember 2022 stellen sich wie folgt dar:

in TEUR	Unter 3 Monate	3-6 Monate	6-12 Monate	1-3 Jahre	3-5 Jahre	Über 5 Jahre	Gesamt
	621	605	998	3.384	2.612	2.891	11.111

Aus Unterleasingverträgen wurden Erträge in Höhe von TEUR 14 (31. März 2022: TEUR 45) erzielt.

Die Fälligkeiten der erwarteten Leasingeinzahlungen aus Unterleasing stellen sich wie folgt dar:

in TEUR	1 Jahr	2 Jahre	3 Jahre	4 Jahre	5 Jahre	Über 5 Jahre	Gesamt
	28	0	0	0	0	0	28

Zum 31. März 2023 liegen keine Verlängerungsoptionen vor, aus deren wahrscheinlicher Ausübung Zahlungsmittelabflüsse in den kommenden Berichtsperioden resultieren werden.

2. Eventualverbindlichkeiten

Die OVB Holding AG und einige ihrer Tochtergesellschaften haben Bürgschaften und Haftungsübernahmen für Finanzvermittler*innen abgegeben, die sich aus der normalen Geschäftstätigkeit ergeben. Sofern aus diesen Geschäftsvorfällen Verpflichtungen resultieren, deren Höhe zuverlässig geschätzt werden kann, sind diese Risiken in den anderen Rückstellungen berücksichtigt. Wesentliche Veränderungen im Vergleich zum 31. Dezember 2022 haben sich nicht ergeben.

Einige Konzerngesellschaften sind gegenwärtig in verschiedene Rechtsstreitigkeiten verwickelt, die sich aus der normalen Geschäftstätigkeit, hauptsächlich im Zusammenhang mit der Abwicklung der Vermittlung durch Finanzvermittler*innen, ergeben.

Das Management vertritt die Ansicht, dass eventuellen Forderungen aus diesen Bürgschaften, Haftungsübernahmen und Rechtsstreitigkeiten bereits ausreichend durch die Bildung von Rückstellungen Rechnung getragen wurde und sich darüber hinaus keine wesentlichen Auswirkungen auf die Finanz-, Vermögens- und Ertragslage des Konzerns ergeben.

Im Vermittlungsgeschäft der OVB besteht das inhärente Risiko, dass die Zusammenarbeit mit selbstständigen Finanzvermittler*innen von Steuerbehörden oder Sozialversicherungsträgern in nicht selbstständige Arbeit umgedeutet werden könnte, was die Zahlung steuer- und sozialversicherungsrechtlicher Abgaben durch OVB nach sich ziehen würde. OVB hat dieses Risiko stetig im Fokus, kann aber aufgrund der sich lokal ggf. ändernden Rechtslage nicht vollends ausschließen, dass sich hieraus nachträgliche Forderungen an OVB ergeben. Ohne, dass OVB aktuell nennenswerte Rechtsstreite hierzu führt, könnten sich aus heutiger Sicht in einer der Landesgesellschaften rückwirkende Zahlungen von Steuern und Sozialversicherungsbeiträgen in Höhe von bis zu EUR 6,6 Mio. ergeben. Das Management geht aufgrund vorliegender rechtlicher Stellungnahmen davon aus, dass eine Inanspruchnahme von OVB nicht wahrscheinlich ist.

3. Arbeitnehmer*innen

Der OVB Konzern beschäftigte in den ersten drei Monaten 2023 durchschnittlich insgesamt 747 kaufmännische Arbeitnehmer*innen (31. Dezember 2022: 708), davon 70 (31. Dezember 2022: 64) in leitender Funktion.

4. Geschäftsvorfälle mit nahestehenden Unternehmen und Personen

Mit den nahestehenden Unternehmen der SIGNAL IDUNA Gruppe, des Baloise Konzerns und des Generali Konzerns hat OVB Verträge über die Vermittlung von Finanzprodukten geschlossen.

Wesentliche Anteilseigner sind zum 31. März 2023 Unternehmen

- der SIGNAL IDUNA Gruppe,
- des Baloise Konzerns und
- des Generali Konzerns.

Die SIGNAL IDUNA Gruppe stellt einen Gleichordnungsvertragskonzern dar. Die Obergesellschaften des Gleichordnungsvertragskonzerns sind:

- SIGNAL IDUNA Krankenversicherung a. G., Dortmund
- SIGNAL IDUNA Lebensversicherung a. G., Hamburg
- SIGNAL IDUNA Unfallversicherung a. G., Dortmund

Die SIGNAL IDUNA Lebensversicherung a. G., Hamburg, hielt zum 31. März 2023 Aktien der OVB Holding AG, die 31,67 Prozent der Stimmrechte gewährten. Die SIGNAL IDUNA Krankenversicherung a. G., Dortmund, hielt zum 31. März 2023 Aktien der OVB Holding AG, die 21,27 Prozent der Stimmrechte gewährten. Aus Verträgen mit Unternehmen der SIGNAL IDUNA Gruppe wurden in den ersten drei Monaten 2023 Umsatzerlöse in Höhe von TEUR 7.688 (31. März 2022: TEUR 7.324) erzielt. Es bestehen Forderungen in Höhe von TEUR 3.763 (31. Dezember 2022: TEUR 3.482).

In der Position Wertpapiere und übrige Kapitalanlagen sind Wertpapiere der SIGNAL IDUNA Gruppe in Höhe von TEUR 1.318 (31. Dezember 2022: TEUR 1.338) enthalten.

Die Baloise Beteiligungsholding GmbH, Hamburg, hielt zum 31. März 2023 Aktien der OVB Holding AG, die 32,57 Prozent der Stimmrechte gewährten. Diese Gesellschaft ist ein Konzernunternehmen des Baloise Konzerns, dessen Mutterunternehmen die Baloise Holding AG, Basel, ist. Aus Verträgen mit dem Baloise Konzern wurden in den ersten drei Monaten 2023 Umsatzerlöse in Höhe von TEUR 4.793 (31. März 2022: TEUR 5.517) im Wesentlichen im Segment Deutschland erzielt. Es bestehen Forderungen in Höhe von TEUR 3.986 (31. Dezember 2022: TEUR 2.546).

In der Position Wertpapiere und übrige Kapitalanlagen sind Wertpapiere der Baloise Holding AG in Höhe von TEUR 717 (31. Dezember 2022: TEUR 716) enthalten.

Die Generali CEE Holding B.V., Amsterdam, Niederlande, hielt zum 31. März 2023 Aktien der OVB Holding AG, die 11,48 Prozent der Stimmrechte gewährten. Die Gesellschaft ist ein Unternehmen des Generali Konzerns, dessen Muttergesellschaft die Assicurazioni Generali S.p.A., Triest, Italien, ist. Aus Verträgen mit dem Generali Konzern wurden in den ersten drei Monaten 2023 Umsatzerlöse in Höhe von TEUR 6.471 (31. März 2022: TEUR 5.747) erzielt. Es bestehen Forderungen in Höhe von TEUR 5.607 (31. Dezember 2022: TEUR 6.431) und Verbindlichkeiten in Höhe von TEUR 108 (31. Dezember 2022: TEUR 3).

Die Bedingungen der mit nahestehenden Unternehmen und Personen geschlossenen Vermittlungsverträge sind mit den Bedingungen vergleichbar, die OVB in Verträgen mit Anbietern von Finanzprodukten vereinbart hat, die keine nahestehenden Unternehmen und Personen sind.

Die zum 31. März 2023 bestehenden offenen Posten sind nicht besichert, unverzinslich und werden durch Zahlung beglichen. Für Forderungen oder Verbindlichkeiten gegen nahestehende Unternehmen bestehen keine Garantien.

Herr Hücker ist zum 31. Mai 2022 aus dem Vorstand der OVB Holding AG ausgeschieden. Mit Herrn Hücker wurde eine Vereinbarung zu einem Wettbewerbsverbot bis zum 31. Mai 2023 geschlossen.

5. Ereignisse nach der Berichtsperiode

Wesentliche Ereignisse nach dem 31. März 2023, dem Stichtag dieses Konzernzwischenabschlusses, haben sich nicht ergeben.

6. Angaben zum Vorstand und zum Aufsichtsrat

Vorstandsmitglieder der OVB Holding AG:

- Mario Freis, Vorsitzender des Vorstands
- Frank Burow, Vorstand Finanzen
- Heinrich Fritzlar, Vorstand Operations

Aufsichtsratsmitglieder der OVB Holding AG:

- Michael Johnigk (Vorsitzender des Aufsichtsrats); Diplom-Kaufmann i.R., zuvor Mitglied der Vorstände der SIGNAL IDUNA Gruppe, Dortmund/Hamburg
- Dr. Thomas A. Lange (stellvertretender Vorsitzender des Aufsichtsrats und Vorsitzender des Prüfungsausschusses); Vorsitzender des Vorstands der NATIONAL-BANK AG, Essen
- Markus Jost (Vorsitzender des Nominierungs- und Vergütungsausschusses); Diplomierter Experte für Rechnungslegung und Controlling, selbstständig, zuvor Mitglied des Vorstands der Basler Versicherungen, Bad Homburg/Hamburg
- Wilfried Kempchen; Kaufmann i.R., zuvor Vorsitzender des Vorstands der OVB Holding AG
- Mag. Harald Steirer; Management Consultant (exklusiv tätig für die Zweigniederlassung der Generali CEE Holding B.V., Prag), zuvor Chief Operating Officer der Generali CEE Holding B.V., Prag
- Julia Wiens; Mitglied des Vorstands der Baloise Lebensversicherungs-AG, Hamburg, Baloise Sachversicherungs-AG, Bad Homburg, Baloise Sach Holding AG, Hamburg, sowie Geschäftsführerin der Basler Saturn Management B.V., Amsterdam, Niederlande

Versicherung der gesetzlichen Vertreter

Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Zwischenberichterstattung der Konzernzwischenabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzernzwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns beschrieben sind.

Köln, den 28. April 2023



Mario Freis
CEO



Frank Burow
CFO



Heinrich Fritzlar
COO

Bescheinigung nach prüferischer Durchsicht

An die OVB Holding AG, Köln

Wir haben den verkürzten Konzernzwischenabschluss – bestehend aus Konzernbilanz, Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung und Konzern-Gesamtergebnisrechnung, Konzern-Kapitalflussrechnung, Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung sowie ausgewählten erläuternden Anhangangaben – und den Konzernzwischenlagebericht der OVB Holding AG, Köln, für den Zeitraum vom 1. Januar bis 31. März 2023 einer prüferischen Durchsicht unterzogen. Die Aufstellung des verkürzten Konzernzwischenabschlusses nach den IFRS für Zwischenberichterstattung, wie sie in der EU anzuwenden sind, und des Konzernzwischenlageberichts nach den für Konzernzwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG liegt in der Verantwortung des Vorstands der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, eine Bescheinigung zu dem verkürzten Konzernzwischenabschluss und dem Konzernzwischenlagebericht auf der Grundlage unserer prüferischen Durchsicht abzugeben.

Wir haben die prüferische Durchsicht des verkürzten Konzernzwischenabschlusses und des Konzernzwischenlageberichts unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze für die prüferische Durchsicht von Abschlüssen vorgenommen. Danach ist die prüferische Durchsicht so zu planen und durchzuführen, dass wir bei kritischer Würdigung mit einer gewissen Sicherheit ausschließen können, dass der verkürzte Konzernzwischenabschluss in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den IFRS für Zwischenberichterstattung, wie sie in der

EU anzuwenden sind, und der Konzernzwischenlagebericht in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den für Konzernzwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG aufgestellt worden sind. Eine prüferische Durchsicht beschränkt sich in erster Linie auf Befragungen von Mitarbeitern der Gesellschaft und auf analytische Beurteilungen und bietet deshalb nicht die durch eine Abschlussprüfung erreichbare Sicherheit. Da wir auftragsgemäß keine Abschlussprüfung vorgenommen haben, können wir einen Bestätigungsvermerk nicht erteilen.

Auf der Grundlage unserer prüferischen Durchsicht sind uns keine Sachverhalte bekannt geworden, die uns zu der Annahme veranlassen, dass der verkürzte Konzernzwischenabschluss in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den IFRS für Zwischenberichterstattung, wie sie in der EU anzuwenden sind, oder dass der Konzernzwischenlagebericht in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den für Konzernzwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG aufgestellt worden sind.

Düsseldorf, den 28. April 2023
PricewaterhouseCoopers GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Christian Sack
Wirtschaftsprüfer

ppa. Ansgar Zientek
Wirtschaftsprüfer

Finanzkalender

9. Mai 2023

Ergebnisse zum 1. Quartal 2023, Conference Call

14. Juni 2023

Hauptversammlung 2023, Köln

11. August 2023

Ergebnisse zum 2. Quartal 2023, Conference Call

8. November 2023

Ergebnisse zum 3. Quartal 2023, Conference Call

Kontakt

OVB Holding AG

Investor Relations

Heumarkt 1 · 50667 Köln

Tel.: +49 (0) 221/20 15 -288

Fax: +49 (0) 221/20 15 -325

E-Mail: ir@ovb.eu

Impressum

Herausgeber OVB Holding AG · Heumarkt 1

50667 Köln · Tel.: +49 (0) 221/20 15 -0 · Fax: +49 (0) 221/20 15 -264 · www.ovb.eu

Gestaltung Sieler Kommunikation und Gestaltung GmbH · Im Setzling 35/Gebäude C · 61440 Oberursel

Dieser Zwischenbericht erscheint in deutscher und englischer Sprache.

© OVB Holding AG, 2023

OVB Holding AG
Köln
www.ovb.eu

Deutschland
OVB Vermögensberatung AG
Köln
www.ovb.de

Italien
OVB Consulenza Patrimoniale SRL
Verona
www.ovb.it

Rumänien
S.C. OVB Allfinanz România
Broker de Asigurare S.R.L
Cluj-Napoca
www.ovb.ro

Spanien
OVB Allfinanz España S.A.
Madrid
www.ovb.es

Belgien
Willemot Bijzonder
Verzekeringsbestuur NV
Gent
www.willemot.eu

Kroatien
OVB Allfinanz Croatia d.o.o.
Zagreb
www.ovb.hr

Schweiz
OVB Vermögensberatung
(Schweiz) AG, Hünenberg
www.ovb-ag.ch

Tschechien
OVB Allfinanz, a.s.
Prag
www.ovb.cz

Frankreich
OVB Conseils en patrimoine
France Sàrl
Entzheim
www.ovb.fr

Österreich
OVB Allfinanzvermittlungs GmbH
Wals bei Salzburg
www.ovb.at

Slowakei
OVB Allfinanz Slovensko a.s.
Bratislava
www.ovb.sk

Ukraine
TOB OVB Allfinanz Ukraine, GmbH
Kiew
www.ovb.ua

Griechenland
OVB Hellas ΕΠΕ & ΣΙΑ Ε.Ε.
Athen
www.ovb.gr

Polen
OVB Allfinanz Polska Spółka
Finansowa Sp. z o.o.
Warschau
www.ovb.pl

Slowenien
OVB Allfinanz SI d.o.o.
Ljubljana
www.ovb.si

Ungarn
OVB Vermögensberatung A.P.K. Kft.
Budapest
www.ovb.hu

